

DIESEN ANZEIGENPLATZ BUCHEN

RUFEN SIE UNS AN: 09331-2796
EMAIL: ANZEIGEN@MAIN-TAUBER-KURIER.DE

SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Drucksachen aller Art | Layout & Gestaltung | Stempel

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär
Fa. Dieter Röper
Kleinochsenfurter Straße 84
97199 Ochsenfurt
☎ 09331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

DECHSNER
SCHWARZ BIER

Oechsner
Das dunkle Bier für helle Köpfe!

schlank, schwarz & unwiderstehlich

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Ihr BAUTRÄGER und PROJEKTENTWICKLER

FORBERGER
IMMOBILIEN & PROJEKTMANAGEMENT

☎ 0931 30 51 37 85
www.fi-projekt.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSSZEITUNG

WIR MISCHEN IHREN WUNSCHFARBTON

SOFORT ZUM MITNEHMEN DURCH UNSEREN FARBSTUDIO

Alpina

PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbräuer Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | info@profi-ruhl.de

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Bei uns sind Sie zu Hause!

Generalagentur
Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 • www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Seit 25 Jahren im Dienste Ochsenfurter Kinder

Zum 25-jährigen Dienstjubiläum der staatlich geprüften Kinderpflegerin Nalan Aktas gratulierten Bürgermeister Peter Juks und sein Fachbereichsleiter Wolfgang Duscher.



Freuten sich über eine flexible Mitarbeiterin Nalan Aktas: Bürgermeister Peter Juks und Fachbereichsleiter Wolfgang Duscher (rechts).

Im September 1993 wurde Frau Aktas als Kinderpflegerin für die städtischen Kindergärten in Ochsenfurt eingestellt, bis 1996 „rechts des Mains“ und nach einer elternbedingten „Auszeit“ von 2006 für zwei Jahre in der Westsiedlung und im Anschluss bis dato in Kleinochsenfurt.

Bürgermeister Peter Juks lobte die hohe Flexibilität der Kinderpflegerin, was gerade in der Stundenberechnung des Kindergartenpersonals höchst wichtig sei.

Wolfgang Duscher informierte, dass Nalan Aktas die erste Stufe zur

Einführung der Mittagsbetreuung organisiert hatte.

Die Jubilarin selbst wusste um viele Veränderungen seit 25 Jahren zu berichten. „Es wird von den Kindern viel mehr verlangt. Im letzten Jahr hatten wir nur ein einziges Vorschulkind, in diesem Jahr gleich 13 und nächstes Jahr 18, also in Kleinochsenfurt“, erklärte sie. Text/Bild: Walter Meding

Redaktionsschluss des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER: 25. Oktober 2018

alle Karten.de

WEIHNACHTSKARTEN

☎ 09331-2796 • www.alle-karten.de
SWING DRUCK GMBH • Joh.-Gutenberg-Str. 2 • 97199 Ochsenfurt

Hoffnung auf das Ende eines Schandflecks

Wer von Segnitz her nach Frickenhausen fährt, der erblickt als erstes den leuchtend hellen, wunderschön renovierten Mühlorturm. Doch kurz nach der Durchfahrt kommt der krasse Kontrast.



In der Frickenhäuser Mühlgasse mahlen endlich die Mühlen der Bürokratie. Die Untere Denkmalbehörde wäre bereit, dem Abriss des verfallenden „Fraggles-Hauses“ zuzustimmen, wenn danach der entstehende Platz eine Aufwertung darstellt. Die Gemeinde hat einen Planentwurf erstellen lassen und an die Behörde geschickt. Text und Foto: Klaus Stäck

Direkt vor einem steht ein verfallendes Haus mit einer massiven hölzernen Abstützung mitten im Weg. Eine zerbröckelnde Eingangstreppe und eine Giebelseite sind zugewuchert. An der hinteren Giebelseite ist ein Netz an der Fassade angebracht. Das Gebäude passt überhaupt nicht zu den mustergültig gepflegten Fachwerkhäusern in der Nachbarschaft. Nicht etwa, dass die Frickenhäuser über den Zustand erfreut wäre. Ganz im Gegenteil. Das Gebäude mit der Hausnummer Mühlgasse 6, das im Volksmund auch „Fraggles-Haus“ genannt wird, hätten die Frickenhäuser am liebsten schon längst los. Abgerissen werden dürfte es aber nicht, weil es unter Denkmalschutz steht. Trotz jahrelanger öffentlicher Ausschreibungen scheiterten Versuche eines Verkaufs. Die wenigen Interessenten, die kamen, wandten sich schnell unvertreter Dinge wieder ab von dem Haus, das zuletzt aus Sicherheitsgründen schon gar nicht mehr betreten werden durfte.

Das „Fraggles-Haus“ ist aber nicht nur unappetitlich, sondern der Gemeinde ein Klotz am Bein. Denn sie hat die Verkehrssicherungspflicht und muss dafür sorgen, dass niemand durch herabfallende Trümmer zu Schaden kommt. Und es steht dem Verkehr im Weg. Die Einmündung von der Winzergasse her ist

sehr unübersichtlich. Die Gemeinde bemühte sich lange Zeit darum, an einem gegenüberliegenden Haus einen Spiegel anbringen zu dürfen. Dem widersetzte sich das Staatliche Bauamt, das zuständig ist, weil die Ortsdurchfahrt Teil einer Staatsstraße ist. Erst nach einem Unfall, bei dem es auch Verletzte gab, war der Spiegel ganz schnell genehmigt. Schon lange vor diesem Vorfall hatte die Gemeinde aufgrund eines einstimmigen Ratsbeschlusses einen Antrag auf Abrissgenehmigung gestellt. Der blieb zunächst ohne Erfolg. Doch zwischenzeitlich scheint auch bei der Unteren Denkmalbehörde im Landratsamt ein Umdenken einzusetzen. Sie teilte der Gemeinde mit, dass ein Abriss in Frage käme, wenn danach der ganze

Platz eine Aufwertung erfährt. Dafür solle ein Planentwurf vorgelegt werden. Diesen hat die Gemeinde von einem Würzburger Architekturbüro fertigen lassen. Viele Wünsche sind berücksichtigt. So sollen zusätzlich zu den vorhandenen noch mehr reservierte Pkw-Stellplätze entstehen, weiterhin ein Aufenthaltsbereich mit Sitzbank, neuen Sträuchern, einem zusätzlichen Baum und einem kleinen Wasserlauf zur Auflockerung. Der Planentwurf wurde inzwischen an die Untere Denkmalbehörde geschickt. Zudem wird die Verwaltung der VG Eibelstadt beauftragt, die Aufnahme des Projekts Platzgestaltung an der Mühlgasse in das Städtebauförderungsprogramm und in den Gemeindehaushalt 2019 vorzubereiten.

Der Sommerhäuser Tierpark feierte 25-Jahr-Jubiläum

Der Tierpark in Sommerhausen feierte anlässlich seines 25-jährigen Bestehens sein Jubiläum am Sonntag, den 30. September.

Auf dem Erlebnisspielplatz konnten die Kinder Dosenwerfen und Stelzenlaufen. Führungen durch den Tierpark wurden angeboten, genau wie Ponyreiten. An einem Verkaufsstand konnten die Besucher selbsthergestellte Artikel erwerben. Auch eine Ausstellung über Honig war geboten.

Ab 14 Uhr präsentierten Siegfried Fuchs und Paul Lorenz Kraus auf der „Natur-Bühne“ Mundart-Texte und Lieder. Markus Grimm las ab 16 Uhr aus Werken von Wilhelm Busch. Ab 17 Uhr spielte die Inklusionsband „Mosaik feat. Steffi List“.

Der Tierpark feierte somit in die

sem Jahr ein Doppeljubiläum: Es ist bereits 25 Jahre her, seit die Mainfränkischen Werkstätten den Tierpark Sommerhausen übernommen haben. Und vor 20 Jahren erhielt die Umweltstation Tierpark Sommerhausen die Zulassung als staatlich anerkannte Umweltstation. Diese beiden Jubiläen nahmen die Betreiber zum Anlass, um ihren Gästen und Besuchern einen besonderen Erlebnistag im Tierpark zu bieten.

„Die Vision von gelebter Inklusion, erfahrener Mensch-Tier-Beziehung, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein hat das Team vor Ort stets vorangetrieben und ist bis heute fester Bestandteil des Handelns“, verwies Thomas Dodenhoff von der Tierparkleitung im Gespräch mit dieser Zeitung. Text und Bild: Walter Meding



Zum Magnet des Tierparks zählt ohne Frage der groß angelegte Erlebnisspielplatz gleich links des Eingangs.

Reitverein feiert Sanierung des Stalldaches



Hoch zu Roß: Landrat Eberhard Nuß. Ihm zur Seite u. a. (rechts beginnend) MdL Volkmal Halbleib, Bürgermeister Peter Juks, 3. BGM Joachim Eck, Vorsitzender Hartmut Leicht (hält die Zügel) und stellv. Landrätin Karen Heußner (links von ihm), sowie viele Aktive und weitere Ehrengäste. Text: Walter Meding; Bild: Michael Grönert

Einer Pressemitteilung des Reit- und Fahrvereins St. Wolfgang Ochsenfurt ist zu entnehmen, dass er die dringend notwendige Stalldachsaniierung weitgehend abgeschlossen hat. Das wurde dann auch mit einem „Tag der offenen Stalltür“ am 29. September gefeiert.

Ohne Frage war die Sanierung mit vielen unangenehmen Überraschun-

gen verbunden. Besonders positiv aber, so der Vorsitzende Hartmut Leicht, dass nun auch die Besitzstandsfrage geklärt und der Verein nunmehr alleiniger Eigentümer sei.

Eine viertel Millionen Euro müssen aufgebracht werden, um der Sanierung Herr zu werden. 7.000 Euro stehen aktuell an Spendeneinnahme zu Buche. Finanziert wird der Umbau über ein Darlehen.

Im aktiven Sportbetrieb befinden

sich derzeit nur acht Pferde. Großes Augenmerk widmet der Verein seiner Jugend. Gut 35 Kinder sind aktuell beim Reitunterricht und Voltigieren vor Ort.

Zu den zahlreichen Gästen zählten unter anderem auch Landrat Eberhard Nuß mit Vertreterin Karen Heußner, MdL Volkmal Halbleib und die Ochsenfurter Bürgermeister Peter Juks und Joachim Eck, sowie von der Sparkasse Mainfranken Marion Frischholz.

Kleiner Preis. Große Bremswirkung.

Reifen Garantie
36 Monate
Schutz im Schadensfall
www.reifenservice.de



Bremsen Service: 15 % Rabatt¹

In unseren Bremswochen bis 30.11.2018 erhalten Sie für jeden Volkswagen Pkw mit Zulassungsdatum vor dem 30.11.2014 einmalig einen Sonderrabatt von 15 % auf Bremsen. Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.

¹ Der ausgewiesene Rabatt-Vorteil gilt einmalig, exklusive Einbau. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur auf Bremsklötze, Bremscheiben (vorn und hinten) und Bremsstromeln. Gültig bis 30.11.2018.

Ihr Volkswagen Partner

Auto Meyer GmbH & Co. KG
Offenheimer Straße 18, 97199 Ochsenfurt,
Tel. 09331 87290
www.automeyer-ochsenfurt.de



Volkswagen

Landtags- und Bezirkstagswahl am 14. Oktober 2018



Gemeinsam für unsere Heimat.

Manfred Ländner, MdL
Ihr Landtagskandidat

Barbara Stamm
Landtagspräsidentin
Liste 1 Platz 1

Rosa Behon
Ihre Bezirkstagskandidatin

Eberhard Nuß
Landrat
Listenkandidat Bezirkstag

Wir bitten um Ihr Vertrauen!

Nutzen Sie auch die Briefwahl

CSU

Vier Stimmen für die CSU!

Engagierte Barbara Stamm präsentierte sich in Hohestadt zur aktuellen Bundes- und Landespolitik

Zu einem Frauen-Frühstück lud die CSU und Frauen-Union Ochsenfurt am 4. September ins Bürgerhaus des Ochsenfurter Stadtteils Hohestadt ein und viele Frauen waren dieser Einladung gefolgt, nicht zuletzt sicherlich auch wegen der zu erwartenden Landtagspräsidentin Barbara Stamm als Rednerin zur aktuellen politischen Lage im Freistaat.

Begleitet wurde sie von MdL Manfred Ländner und Bezirkstagskandidatin, FU-Kreisvorsitzenden, Kreisrätin und 2. Bürgermeisterin in Ochsenfurt Rosa Behon im Team u. a. mit der CSU Vorsitzenden Christiane Brock und der FU-Ehrenvorsitzenden Irmhild Lediger. Nach dem Frühstück vom reichhaltig präsentierten Büfett, ging es ans Eingemachte.

Nach der Begrüßung der anwesenden Politprominenz und dem Dank an das ehrenamtlich tätige Team des Bürgervereins und der CSU/FU durch Rosa Behon, eröffnete MdL Manfred Ländner den Part am Rednerpult.

Dieser ging gleich auf die derzeit tendenziöse Berichterstattung einzelner regionaler Printmedien ein. „Warum werden Schlagzeilen verbreitet, die so einfach nicht haltbar sind“ hinterfragte der Abgeordnete und lieferte gleich ein Beispiel dazu: das Familiengeld. So war zu lesen, dass der Mittelstand hier verlieren würde, um negative Emotionen beim Leser zu wecken. Tatsache sei aber, dass dieses Familiengeld auch beim Mittelstand ankommt und lediglich für Hartz-IV-Empfänger vom Bundessozialminister der SPD in Frage gestellt wird. Seit wann ist unser Mittelstand Hartz IV-Empfänger? fragte Ländner. Auch in Sachen Klimaschutz fand er klare Worte und erzeugte bei der Erklärung „Flächenversiegelung“ einen gewissen Aha-Effekt bei einigen Anwesenden.



Die Bayerische Landtagspräsidentin Barbara Stamm (sitzend 2. von links) beim Frauen-Frühstück in Hohestadt mit (von links) FU-Ehrenvorsitzenden Irmhild Lediger, Stadtrat Siegfried Scheder, CSU-Ortsvorsitzender Kilian Kemmer (Hohestadt), FU-Kreisvorsitzende Rosa Behon, CSU-Vorstandsmitglied Heidi Röper (OCH), CSU-Vorsitzende Christiane Brock (OCH) und MdL Manfred Ländner.

Im Anschluss dann die „Landes-Mutter“ des Freistaates, wie Barbara Stamm auch liebevoll bezeichnet wird. Bei ihr war nicht nur die Nähe zur Basis deutlich erkennbar, sondern auch, vor allem mit kritischen Worten zum eigenen Lager, die Ehrlichkeit des gesprochenen Wortes. Und was Barbara Stamm von bekannten Talkshows im TV hält, war gleich zu Beginn zu erfahren, denn dort „erfahren Sie ja nichts“, da geladene Gäste oft nicht in der Lage sind zwei vollständige Sätze am Stück zu sprechen, weil sie von den Moderatorinnen ständig unterbrochen würden. „Die haben sich eine Art und Weise angeeignet, wo ich sagen muss, so geht man nicht mit eingeladenen Gästen um“, erklärte die Landtagspräsidentin.

Klare Kritik auch in Richtung Journalismus. Hier seien einige Personen dieser Berufsvertretung durchaus auch verantwortlich dafür, wie Stimmung gemacht würde, erklärte

Barbara Stamm und verwies auf die teilweise mangelnde Darstellung positiver Ereignisse im Freistaat Bayern. „Hier gibt es keine Jugendarbeitslosigkeit, hier ist viel Kultur da, eine hervorragend von vielen ehrenamtlich tätigen Menschen geprägte Landschaft, Bayern zieht die Menschen an und hier wird niemand mit dem Lasso eingefangen und hierher gezerrt, diese Menschen kommen alle freiwillig“, erklärte sie und zog viel zustimmenden Beifall auf sich.

Viele Beispiele brachte sie auch in Sachen Stärkung des ländlichen Raumes u. a. durch die Vernetzung zur Kommunikation oder den „Hebammen-Bonus“. Klare Worte auch in punkto Anrechnung der Kindererziehungszeiten für Mütter von vor 1992 geborenen Kindern.

Klare Ansage auch zur aktuellen Lage in Chemnitz. „Chemnitz wäre so in Bayern nicht möglich gewesen“, erklärte Barbara Stamm. Das be-

gründete sie auch damit, dass in den Folgetagen der sogenannten Demos Polizei aus anderen Bundesländern, so auch aus Bayern, eingesetzt wurde. „Plötzlich hat man in Chemnitz gemerkt, dass ein Staat auch stark sein kann, um die Sicherheit der Menschen zu gewährleisten“. In Elmau sei 2015 nicht ein einziger Stein geflogen, stellte die Rednerin fest. Auch Hamburg wäre in Bayern nicht möglich gewesen, so Barbara Stamm. Dort hätte man sich auf Grund des Häuserbesetzer-Szenarios über eineinhalb Jahre auf den Gipfel mit versteckten Materialien, die man in der Kampfzone benötigt, vorbereiten können. In Bayern bekommt dieser Personenkreis genau 24 Stunden Zeit das Haus zu räumen und danach wird polizeilich vorgegangen, war zu erfahren.

Hochinteressant empfanden Anwesende die Infos durch Barbara Stamm, was sie über ihren in Berlin lebenden Sohn mit seinen fünf Kindern zu berichten hatte. „Wenn der hier anwesend wäre, könnte er wohl drei Stunden darüber berichten, wie ein geordneter Staat oder geordnete Bürokratie einfach nicht mehr funktionieren“. So erklärte sie, dass man dort kindertagesstätten gebührenfrei propagieren könne, vor allem auch deswegen, weil die Eltern selbst sich nicht nur ums eingesetzte Personal, sondern auch um die Sauberkeit der Stätte und um die Mahlzeiten kümmern müssen.

Viel Lob hatte die Landtagspräsidentin am Ende noch für all die ehrenamtlich tätigen Menschen in Kultur, Sport und Betreuung und verwies zum letztgenannten auf die aktuelle Auszahlung des neu eingeführten Landespflegegeldes von 1.000 Euro pro Jahr, das die Empfänger auch dazu nutzen dürfen, ihren Pflegerinnen und Pflegern aus Familie oder Nachbarschaft etwas zukommen lassen zu können. Text und Bild: Walter Meding

Reichlich Früchte der Partnerschaft geerntet Frickenhausen und Luc-sur-Mer sind seit 20 Jahren freundschaftlich verbunden

Das 20jährige Bestehen der kommunalen Partnerschaft zwischen der Marktgemeinde Frickenhausen und der französischen Stadt Luc-sur-Mer in der Normandie konnte gefeiert werden. Dazu gab es einen Festakt im historischen Rathaus von Frickenhausen.



Seit 20 Jahren besteht die kommunale Partnerschaft zwischen Frickenhausen und dem französischen Luc-sur-Mer. Beim Festakt zum Jubiläum tauschten die Vorsitzenden der Partnerschaftskomitees Jacques Chesnais und Franziska Golombek, und die Bürgermeister Reiner Laudenbach und Philippe Chanu Geschenke aus.

Die deutsch-französische Feier wurde gleich zu Beginn um eine weitere europäische Facette bereichert: Denn zur Einstimmung gab es italienisches Eis von Salvatore Trigilia. Im weiteren Verlauf erklangen wiederholt die mit Frickenhäuser Wein gefüllten Gläser. Erinnerungen an die Anfänge, an interessante Begegnungen wurden aufgefrischt und durch eine Fotopräsentation von Bernhard Schenkel illustriert. Auch in die Zukunft der europäischen Gemeinsamkeit wurde - nicht ganz sorgenfrei - geblickt. An der Spitze der französischen Gäste standen Bürgermeister Philippe Chanu und der Präsident des Partnerschaftskomitees, Jacques Chesnais.

Die Anfänge der Beziehung reichen mehr als 20 Jahre zurück. Dabei zeigte sich, dass Essen und Trinken nicht nur Leib und Seele zusammenhalten, sondern auch Partnerschaften stiften und erhalten helfen. Bürgermeister Reiner Laudenbach und die Vorsitzende des Frickenhäuser Partnerschaftskomitees, Franziska Golombek, erinnerten an wichtige Stationen. Bereits im Dezember 1996 war eine Delegation aus Luc-sur-Mer in Frickenhausen um Ausschau nach einer Partnergemeinde zu halten. Bei Mostsuppe und Weihnachtsgans sei der Funke übersprungen, erzählte Reiner Laudenbach. Im Frühjahr 1997 reisten der damalige Bürgermeister Ludwig Hofmann mit Ehefrau Helga, Elke und Peter Güttler, Monika und Gregor Haubner, Reiner und Dorell Laudenbach, Franziska und Jürgen Golombek nach Luc. Bei Champagner, Meeresfrüchten, Lambraten, Käse und reichlich Calvados hätten auch die Frickenhäuser nicht mehr nein sagen können, so Franziska Golombek. Noch im September des gleichen Jahres unterzeichneten die Bürgermeister Ludwig Hofmann und Christian Brac

de la Perriere die Urkunde im Beisein der Partnerschaftspräsidenten Michel Andrieux und Peter Güttler. Die Gegenzeichnung in Frickenhausen war im Juni 1998. Aus diesem Anlass wurde vor dem Rathaus ein Apfelbaum gepflanzt, der passend zum Jubiläum heuer besonders viele Früchte getragen hat, die allerdings schon geerntet und gegessen sind, wie Laudenbach feststellte. In der Zwischenzeit gab es mehrere Begegnungen von Vereinen. Aber auch private Freundschaften sind gewachsen. Besonders in Erinnerung blieb Reiner Laudenbach seine erste Begegnung als Bürgermeister mit seinem Amtskollegen in Luc-sur-Mer im Jahr 2014, als der 70. Jahrestag der Landung alliierter Truppen an der Kanalküste mit einem großen Umzug gefeiert wurde. Philippe Chanu ermöglichte es Laudenbach, als erster deutscher Bürgermeister daran teilzunehmen, und half dazu, dass künftig bei diesem Ereignis immer auch die deutsche Flagge dabei ist.

Laudenbach erinnerte an die Anfänge der deutsch-französischen Beziehungen, als Staatspräsident Charles de Gaulle im Jahr 1962 mit einer Rede an die Jugend Begeisterung für Europa entfacht habe. Heute sei die EU auch eine Angelegenheit der Kommunen geworden. Partnerschaften seien wesentliche Elemente der Europapolitik. Dass Partnerschaften von Menschen leben, betonten MdL

Manfred Ländner und der stellvertretende Landrat Armin Amrehn. Den Zielen der ersten Zeit sei man heute sehr nahe, sagte Amrehn. Allerdings sei die europäische Gemeinsamkeit zerbrechlich, gerade wegen Krisen und neuer Ideologien. Es gelte, gemeinsame Werte zu leben. Der Einsatz für Frieden, Demokratie, Recht auf Religionsfreiheit und Frauenrechte lag auch Bürgermeister Chanu am Herzen.

Nach den Reden wurden die Geschenke ausgetauscht. Die Frickenhäuser spendierten einen großen Bocksbeutel und Ratsherrnschoppen, deren Trauben bei eisigen Temperaturen gelesen worden waren, sowie Bücher mit Fotos von Begegnungen. Die Partner aus Luc-sur-Mer hatten einen reichhaltigen kulinarischen Korb dabei und ein Plakat, mit dem 1930 in Pariser Bahnhöfen für Reisen in die Küstenstadt Luc-sur-Mer erworben wurde, das ein zeitgenössischer Künstler neu aufgelegt hat.

Text und Foto: Klaus Stück

Junges Katerchen,
geboren ca. Juni 2018, schwarz-weiß,
sucht ein liebevolles Zuhause.
Er ist altersgemäß verspielt,
schmust aber auch gerne.
Sehr schön wäre eine etwa gleich-
alte Katze/Kater als Spielkamerad.
Spätere Kastration erwünscht.
Kontakt unter:
09339 - 98 96 91



Zahlen ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen

* Für Android und bei teilnehmenden Sparkassen verfügbar.

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Der ASV-Ippesheim sucht ab sofort eine

Reinigungskraft

Ca.4 Stunden in der Woche

0170 - 907 91 44



Fußweg oder Seitenstreifen nach Hohestadt?

Stadtrat Manfred Singer beantragte vor zwei Jahren eine Fußwegverlängerung vom Steinbruch Hanika an die Ortsverbindungsstraße Hohestadt zur Süd tangente.

Grund: Fußgänger aus Richtung Westsiedlung müssen mindestens 70 Meter auf der Straße gehen, bevor sie die Fahrbahn zum Fußgängerweg auf der Nordseite überqueren können. Das ist insbesondere in der dunklen Jahreszeit nicht ungefährlich.

Vor kurzem wurden Baumaßnahmen am Fahrbahnrand Richtung Hohestadt durchgeführt. Ein 80 cm breiter Seitenstreifen wurde mit Rasengittersteinen gepflastert.

Nicht nur Manfred Singer, sondern auch andere Bürger befürchten, dass damit der Fußweg gestoppt sei. Am 18. April eine Nachricht der Stadt: „Der Fußweg wird in Kürze gebaut.“

Historie: Warum wurde der Weg nicht zeitgleich mit der Straße gebaut? Das Gelände neben der Straße gehörte damals nicht der Stadt.

Nun, von der Ansicht des neu gebauten Seitenstreifens geht der Betrachter davon aus, dass dies kein Fußweg sein kann. Zum Zeitpunkt der Fotoaufnahmen befanden sich

die Verkehrsleitpfosten rechts neben den Rasengittersteinen. Mittlerweile wurden sie 50 cm vom Fahrbahnrand in die Pflastersteine einbetoniert.

Auf die Frage ob dies nun ein Gehweg oder Seitenstreifen sei antworteten Beschäftigte, dass der Seitenstreifen um 80 cm verbreitert werden solle, damit dieser auch als Gehweg nutzbar sei.

Stadtbaumeister Jens Pauluhn bestätigte auf telefonische Nachfrage, dass der Seitenstreifen verbreitert werde. Die Bauweise soll mit Rasengittersteinen erfolgen. Da dies eine größere Maßnahme ist, stehe der Termin noch nicht fest. Es sei aber die Rede davon, dass 40 cm Rasengittersteine angesetzt werden sollen. Heißt: Als begehbarer Fläche blieben lediglich 70 cm.

Dazu Stadtrat Wolfgang Karl „Für mich als Fraktionssprecher der CSU gilt weiterhin: Rasengittersteine sind als Fußweg ungeeignet und stellen insbesondere für Menschen mit Gehbehinderung als auch für Spaziergänger mit Kinderwagen ein Problem dar. Die Gehwegverlängerung mit einer einfachen Teerdecke wäre die richtige Lösung gewesen. Viele Hohestädter sprechen - ebenso wie ich - von einem Schildbürgerstreich.“



Judith Schieblon mit Kinderwagen, daneben Manfred Singer und Wolfgang Karl. Der neue Weg wird noch 10 cm schmaler. Text/Bild: R.A.Ott

Volkmar Halbleib: Kommunale Selbstverantwortung und Demokratiebewusstsein stärken

Gut 70 Gäste beim SPD-Empfang für Ehrenamt und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Sommerhausen



SPD Regionalempfang im Pastoriushaus in Sommerhausen (von links): Artur Steinmann, Jürgen Kößler, Christine Haupt-Kreutzer, Klara Zehnder, Volkmar Halbleib, Eva-Maria Linsenbreder und Bernd Rützel. Foto: Thorsten Reppert

Engagierte Menschen halten die Gesellschaft zusammen, machen für alle das Leben leichter und bringen die Region voran. Dabei mache es keinen großen Unterschied, ob sich jemand im Beruf oder im Ehrenamt einsetze. Seiner Erfahrung nach engagierten sich ohnehin die allermeisten ehrenamtlich Tätigen auch im Beruf besonders und umgekehrt, so die Einschätzung von Landtagsabgeordneten Volkmar Halbleib (SPD) beim SPD-Regionalempfang für Ehrenamt und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Sommerhausen.

Gemeinsam mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Markus Rinderspacher hatte Halbleib ins rund 400 Jahre

alte Pastoriushaus des Weinbaupräsidenten Artur Steinmann eingeladen. Gut 70 Engagierte in Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik waren der Einladung zu Begegnung und Austausch gefolgt, darunter der SPD-Bundestagsabgeordnete Bernd Rützel, die stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer (SPD) und Karin Heußner (Bündnis 90/die Grünen), die stellvertretende Bezirksratspräsidentin Eva-Maria Linsenbreder (SPD), die fränkische Weinkönigin Klara Zehnder, der Geschäftsführer des Kommunalunternehmens des Landkreises Alexander Schraml sowie zahlreiche Bürgermeister.

Der Empfang stand am Ende eines langen Tages: Die beiden SPD-Politiker waren zuvor gut 30 Kilometer von Iphofen bis Sommerhausen durch die

Landkreise Kitzingen und Würzburg geradelt, um sich jeweils vor Ort über Projekte, Herausforderungen und Problemstellungen zu informieren und daraus resultierend konkrete Arbeitsaufträge mit nach München zu nehmen. Seit Jahren pflegt Markus Rinderspacher diese Tradition der sogenannten „Roten Radler“, zum wiederholten Mal war er gemeinsam mit Volkmar Halbleib im Landkreis Würzburg unterwegs.

Wichtigste Erkenntnis sei, dass sich der Freistaat Bayern wieder stärker auf das Prinzip der Subsidiarität besinnen müsse. Also wegkommen von Hoheitsdenken und Bittstellertum der Kommunalverantwortlichen hin zu selbstbestimmter Verantwortung, und mehr Entscheidungsfreiheit vor Ort. Unabdingbare Voraussetzung hierfür sei eine bessere kommunale Finanzausstattung durch eine deutliche Erhöhung der Schlüsselzuweisungen.

Wie wichtig freiwilliges Engagement gerade angesichts mancher derzeitiger gesellschaftlichen Tendenzen sei, auch darauf wiesen Halbleib, Rinderspacher, Rützel und Linsenbreder hin. Jedes noch so kleine Engagement für andere schütze vor Extremismus und mache den Einzelnen und die Gesellschaft stärker.

Realitätsnaher Feueralarm mit Blaulichteinsatz als Vorbereitung für den Ernstfall

Feuerwehr und Rotes Kreuz führen mit den Realschulen Marktbreit eine Alarmübung durch

Eine Feueralarmübung mit knapp 20 Feuerwehrleuten und zwei Rettungsanitätern führten am Freitag (28.09.18) die beiden Realschulen in Marktbreit durch.

Gegen 8.50 Uhr ertönte die Sirene der Brandmeldeanlage der Schulen in der Buheleite. Die knapp 300 Schülerinnen und Schüler suchten unter Aufsicht ihrer Lehrkräfte die Sammelstellen auf. Kurz darauf traf die Feuerwehr mit fünf Einsatzfahrzeugen unter Blaulichteinsatz ein. Unterstützt wurden sie von einem Rettungswagen des Roten Kreuzes Kitzingen. Das Szenario: Brand im Chemieraum. Die Feuerwehr sperrte die Straße ab, rollte die Schläuche aus und stürmte vollausgestattet mit Atemschutzmas-



Nach der Alarmübung demonstrieren Feuerwehrleute der Verwaltungsgemeinschaft Marktbreit und Rettungsanitäter des Roten Kreuzes Kitzingen an sechs Stationen den interessierten Schülerinnen und Schülern ihre Arbeit, hier den Einsatz des hydraulischen Rettungspreizers und die Ausstattung des Rettungswagens. Foto: David Schwarz; Text: Andreas Strümper

ken und Schutzkleidung die Treppen zum Einsatzort hoch. Nach rund 20 Minuten war der Einsatz beendet.

Danach stellte die Feuerwehr und das Rote Kreuz den 5. bis 7. Klassen der beiden Realschulen an insgesamt sechs Stationen ihre Arbeit vor. Von Höhenrettung, über Löscheinsatz bis hin zur Ausstattung der Einsatzwagen war alles geboten. Interessiert folgten die Schüler und Lehrer den Ausführungen der Rettungskräfte. Da der Anklang derart positiv war, versprechen die Retter am Schulfest 2019, wieder in die Schule zu kommen. Neben den Rettungsfahrzeugen wird dann auch die Rettung aus einem „verunglückten“ Pkw unter Einsatz des hydraulischen Rettungspreizers gezeigt.

Verdienstmedaillen für Daniela Steuer und Peter Schädel

Seit 1989 treffen sich Motorradfahrer und Menschen mit Behinderung aus den Mainfränkischen Werkstätten in Würzburg einmal im Jahr zu einer Motorradtour. Die Idee für diese außergewöhnliche Begegnung hatten Daniela Steuer und Peter Schädel vor 29 Jahren. Für dieses ehrenamtliche Inklusionsprojekt zeichnete Landrat Eberhard Nuß die beiden nun mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus.

In erster Linie ging es anfangs darum, Vorurteile gegenüber Bikern und Menschen mit Behinderung abzubauen. Der Ausflug mit dem Motorrad, Trike oder im Beiwagen sollte die Freundschaft und Akzeptanz der beiden oft in unserer Gesellschaft ausgeschlossenen Gruppen fördern. Von Anfang an lautete das Motto „Biker und behinderte Menschen – Gemeinsam unterwegs“.

Diese Tagestour durch Unterfranken vermittelt behinderten Menschen einmal im Jahr das außerordentliche Gefühl, den Fahrtwind auf einem Motorrad oder Gespann hautnah zu spüren und ein Stück Freiheit zu genießen. „Das ist gelebte Inklusion“, lobte Landrat Nuß, „ein selbstverständliches, unkompliziertes Miteinander mit behinderten Menschen. Dafür, dass Sie dies seit mehr als einem Vierteljahrhundert Jahr für Jahr ermöglichen, gebührt Ihnen großer Dank!“

Die Diplom-Pädagogin Daniela Steuer ist hauptamtlich im Fachdienst



Sie ermöglichen die Easy-Rider-Begegnung von Menschen mit und ohne Handicap: Daniela Steuer (4.v.r.) und Peter Schädel (2.v.r.) erhielten aus den Händen von Landrat Eberhard Nuß (r.) die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Mit ihnen freuten sich (v.l.) Dieter Körber, Geschäftsführer der Mainfränkischen Werkstätten, MdL Volkmar Halbleib, die Vorschlagsgeberin Luzia Ptack aus Berlin, Rosa Behon, 2. Bürgermeisterin von Ochsenfurt und der Bürgermeister von Randersacker, Michael Sedelmayer.

der Mainfränkischen Werkstätten tätig. Sie wollte auch Menschen mit Behinderung das „Easy-Rider-Gefühl“ vermitteln und fand für die erste Tour 1989 zehn Biker, die die Inklusionstour über 100 Kilometer Landstraße fuhren. In Peter Schädel, Wirt und Harley-Fahrer, fand Steuer einen verlässlichen Partner, der seitdem jedes Jahr weitere Biker für die Tour gewinnen konnte.

In der Planung, Auswahl und Ausstattung der Mitfahrerinnen und Mitfahrer, der Sicherung der medizinischen Betreuung, der Absicherung

der Fahrtroute mit der Verkehrspolizei, der Öffentlichkeitsarbeit und Akquise von Sponsoren und Förderern steckt eine Unmenge an Zeit und Energie, die Daniela Steuer und Peter Schädel jedes Jahr wieder gemeinsam aufbringen.

Beide sind sich einig: „Wir wollen mit der Harley-Tour dazu beitragen, dass sich Menschen mit und ohne Handicap vorurteilsfrei und in einer entspannten Atmosphäre begegnen können und dabei gemeinsam das tolle Gefühl von Freiheit und Abenteuer erleben können.“

Die Faszination und die Begeisterung aller Beteiligten und die Resonanz in der Öffentlichkeit sind so groß, dass es keine Frage gibt, die Tour nicht fortzuführen.

Durch die ungewöhnliche Zusammenarbeit und die gewachsene Gemeinschaft konnten viele Unterstützer und Förderer gefunden werden, so dass das Projekt in all den Jahren wachsen und sich weiterentwickeln durfte. Die Aktion wird ausschließlich über Spenden finanziert.

Text/Bild: LRA Wü, Marion Linneberg

Literarische Einladung ins Mairdreieck nach Ochsenfurt

Halbleib trifft niedersächsischen Innenminister und frühere Kanzler-Gattin

Überraschenden, aber gern gesehenen Kurzbesuch aus Niedersachsen erhielt jüngst Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib. Der Ochsenfurter nutzte die kurze persönliche Begegnung mit dem niedersächsischen Innenminister Boris Pistorius und der Landtagsabgeordneten Doris Schröder-Köpf am Würzburger Bahnhof, um für seine Heimatregion zu werben.

„Beim nächsten Mal müsst Ihr unbedingt Zeit für einen Abstecher in meine Heimatstadt Ochsenfurt und die Würzburger Umgebung einplanen“, empfahl er dem prominenten Paar. Um bei ihnen die Neugier auf die Stadt am Mairdreieck zu wecken, überreichte er Pistorius neben dem obligatorischen Bocksbeutel als anregende Lektüre einen Bildband über Ochsenfurt.



Doris Schröder-Köpf und Boris Pistorius (rechts) freuen sich über die Geschenke von Volkmar Halbleib. Text/Foto: Martin Bielawski

Mit einem herzlichen Dankeschön und dem Versprechen, dieser Einladung bald Folge zu leisten, setzten Pistorius und Doris-Schröder-Köpf mit

30 Unterstützern ihren Wahlkampf-Abstecher nach Bayern in Richtung Nürnberg und München fort – mit Ochsenfurt im Gepäck.

VOLKMAR HALBLEIB

LEISTUNG UND LEIDENSCHAFT IM LANDTAG

Ich setze mich ein für...

- Mehr bezahlbaren Wohnraum!
- Familien fördern, Kitas besser und kostenfrei!
- Sichere Rente, gute Pflege und wohnortnahe Ärzte!
- Attraktiven und kostengünstigen Nahverkehr!
- Beste Bildung unabhängig vom Geldbeutel!
- Gleichwertige Daseinsvorsorge in Stadt und Land!
- Ein starkes Mainfranken in einem starken Europa!

Deshalb bitte ich Sie bei der Landtagswahl am 14.10. erneut um Ihr Vertrauen!

Ihr

Volkmar Halbleib

Landtagsabgeordneter für Unterfranken

~~14.10.~~



ZUKUNFT IM BLICK,
MAINFRANKEN IM HERZEN.

Bayern

SPD

Bernd Zehnter: Zauber Kunst PUR
KULTURHERBST IM VERANSTALTUNGSSAAL
HAUS FRANZISKUS, OCHSENFURT

FREITAG, 12.10.2018 | 19.30 UHR
EINTRITT 14,- € (FÜR FREUNDKREIS-MITGLIEDER 12,- €)

Bernd Zehnter wurde als ein Teil des Zauberduos REAL AND HONEST MAGIC – unter anderem bei den Würzburger und Konstanzer Zaubertagen – bundesweit bekannt. Darüber hinaus bekommt er als Moderator seines TV-Formats „Hinter den Kulissen“ nicht nur von seinen prominenten Gästen äußerst positive Rückmeldungen. Nach einer magischen Begegnung hat sich eine zauberhafte Erfolgsgeschichte entwickelt. Unter den seitdem vielen tausenden begeisterten Zuschauern waren u.a. auch Reiner Calmund, Dirk Nowitzki und viele mehr ...

Der Zauber Künstler zeigt Ihnen das BESTE aus seinen Bühnenprogrammen – Zauber Kunst PUR. Sie erleben Zauber Kunst mit Alltagsgegenständen in größtmöglicher Nähe. Dadurch wird die Magie einerseits so greifbar, andererseits aber so unbegreifbar. **Mehr Infos unter: www.1oter.com.**

Da die Kulturherbst-Veranstaltungen der Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg sehr beliebt sind, sichern Sie sich aufgrund der begrenzten Platzzahl bitte rechtzeitig Ihr Ticket unter Tel. 09331 98590-0.

Haus Franziskus Ochsenfurt
Uffenheimer Straße 16 | 97199 Ochsenfurt | www.senioreneinrichtungen.info



Foto: Michael Pleischmann

Barrierefreiheit hat in Giebelstadt hohe Priorität

Zum Thema Barrierefreiheit in Giebelstadt bezieht Bürgermeister Helmut Krämer eindeutig Stellung und setzt zusammen mit dem Vorsitzenden der Sportvereinigung schon mal Akzente.

So wurde am Sportgelände auf dem Weg zum Nebenplatz über den Treppenzugang ein bis dahin noch fehlendes Geländer installiert. Dem Hinweis eines außergewöhnlich Gehbehinderten auf dieses fehlende Geländer, kam das Marktoberhaupt umgehend nach und ließ im Zuge eines Pressterters keine Zweifel aufkommen, wie wichtig ihm dieses Thema sei.

„Wir sind momentan dabei, unsere kompletten Ortsbereiche abzugehen, die ganzen Schwachstellen, die es ohne Frage überall gibt, auszumergen, und den ganzen Ort, sofern das auch mit vernünftigen Aufwand geht, barrierefrei zu bekommen“, war die klare Aussage Helmut Krämers.

Er sei für jeden Vorschlag dankbar, der diesbezüglich kommt, erklärte er im weiteren Verlauf des Gesprächs. Gerade Betroffene wissen am ehesten, wo es diese Schwachstellen gebe, stellte er unumwunden fest. Das Gan-



Dem Hinweis Walter Medings (links) auf ein fehlendes Treppengeländer, ließen Bürgermeister Helmut Krämer und SpVgg-Vorsitzender Michael Lutz (Mitte) sofort Taten folgen.

ze geht auch ein großes Stück weiter, informierte er, und verwies auch auf Behinderungen für Seh- und Höreingeschränkte. „Wenn man sich intensiv und verantwortlich mit diesem Thema beschäftigt, erfährt man erst,

wo es hier überall krankt“, sagte er abschließend und merkte aber auch an, dass es nicht möglich sein wird, umgehend alle Schwachstellen sofort zu beseitigen.

Text: W. Meding; Bild: F. Meding

Physiotherapie Schraudolph in Ochsenfurt hat eröffnet



Bürgermeister Peter Juks gratulierte der Praxisinhaberin und Physiotherapeutin Brigitte Schraudolph (links), Yogalehrerin und Physiotherapeutin Diana Hecking, sowie Physiotherapeutin Lisa Ehemann (rechts) zur Praxiseröffnung in Ochsenfurt am 14. September. Text und Bild: Walter Meding

Am 14. September wurde in der Würzburger Straße 56g in Ochsenfurt die neue Physiotherapie-Praxis der Inhaberin Brigitte Schraudolph im Beisein von Bürgermeister Peter Juks, vieler bisherigen Stammkunden und Gästen offiziell eröffnet.

breitgefächerte Angebot ihrer Praxis der Relax-Sensation-Liegen, Baby-Bauch-Polster, Wärmebett, hochwertigste Massageöle von NAQI und der genutzten Natur Öle von Primavera und Kneipp.

Neben den rezeptpflichtigen Behandlungen wird das Angebot mit präventiven Zusatzoptionen wie Therapiezeit-Verlängerungen, Kinesiotaping, Craniosacrale Therapie und Wirbelsäulentherapie nach Dorn ergänzt, wie auch u. a. mit den klassischen Massagen, Naturmoorpakungen, Fußreflexzonen Massage, Faszien Behandlungen und manuelle Lymphdrainagen.

Infos zur Praxis und den Öffnungszeiten unter: www.physiotherapie-schraudolph.de oder unter Telefon 09331 – 98 46 103.

Neueröffnung **Physiotherapie Schraudolph**

Termine ab sofort unter Würzburger Straße 56 g
Telefon 09 331 - 98 46 103 97199 OCHSENFURT

- Yoga (Krankenkassen anerkannt)
ab Donnerstag 11.10.: 9.00 - 10.15, 10 x 135,00 €
- Rückenfit im Alter ab Montag 8.10.: 15.30 - 16.30, 10 x 110,00 €
- Lymph- und Venengymnastik
ab Montag 8.10.: 16.45 - 17.45, 10 x 110,00 €
- Rückenfit-Kurs ab Montag 8.10.: 18.00 - 19.00, 10 x 110,00 €

physiotherapie.schraudolph@gmail.com
www.physiotherapie-schraudolph.de

Geschichtsträchtiges Tor beim Derby in Goßmannsdorf

2:7 unterlag der TSV Goßmannsdorf zwar im A-Klassen-Derby zu Hause gegen den Ochsenfurter FV, aber die 1:0 Führung der Gastgeber erzielte der aus der Ukraine stammende Artur Koschewarow, derzeit auch in Diensten als U19-Spieler der JfG Mairdreieck-Süd, in 8 Sekunden, wohl als das schnellste Tor der bundesweit registrierten Treffer.



Erzielte Artur Koschewarow vom TSV Goßmannsdorf mit 8 Sekunden den schnellsten Treffer der deutschen Fußballgeschichte? Text/Bild: W. Meding

Googelt man nach dem schnellsten Tor, so findet sich hier der 10,03-Sekunden-Treffer von Roy Makaay vom 7. März 2007 gegen Real Madrid in der Champions-League in München direkt vom Anstoß aus.

Und da wäre noch Lukas Podolski. Er hat im Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft am 29.05.2013 gegen Ecuador in Florida das schnellste Tor der Länderspiel-Geschichte seit Beginn der Zeitmessung erzielt. Nach neun Sekunden brachte er Deutschland in Führung.

Da der Treffer in Goßmannsdorf nicht amtlich bestätigt werden kann, da der geführte Live-Ticker den Treffer nur als 1. Spielminute registriert, wird

dieser Treffer auch das Geheimnis der Zeitzeugen bleiben. Egal, den jungen Schützen freut's und kaufen kann sich schlussendlich niemand was davon!

Sanitätskoffer und ein Eiskoffer für den TSV Goßmannsdorf



Der TSV Goßmannsdorf 1896 e. V. bedankt sich herzlich bei Frau Schneider - Inhaberin der Klingentor Apotheke - für die Spende eines vollausgestatteten Sanitätskoffers und einem Eiskoffer.
Text u. Bild: Mark Seyrich

TAXI
09331 5570
TAXI-Ruf & Shuttle
OCHSENFURT

Fair-Play hat oberste Priorität

Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) hat an den vergangenen beiden Wochenenden mit seinen 7.595 bayerischen E- und F-Jugend-Teams überall in Bayern ein eindrucksvolles Zeichen für den Fairplay-Gedanken gesetzt und gezeigt, dass der Sieg allein nicht immer das Wichtigste ist, sondern Fairness und Respekt an erster Stelle stehen. Bei über 6.600 Partien überreichten die kleinen Kicker ihren Eltern und

Großeltern die grüne Fairplay-Karte und riefen sie damit zu mehr Gelassenheit am Spielfeldrand auf.

„Wir Erwachsene müssen uns immer unserer Vorbildfunktion den Kindern gegenüber bewusst sein. Die Fairplay-Tage zum Saisonbeginn sollen die Eltern daran erinnern, fair zu bleiben und den Kids ihren Spaß am Fußball zu lassen“, Verbands-Jugendleiter Florian Weißmann.

„Wer auf dem Platz steht, will am Ende auch gewinnen - das ist der ganz normale sportliche Ehrgeiz. Genau darum ist es so wichtig, dass wir bei aller Siegermentalität nicht den respektvollen Umgang mit Mitspielern, Gegnern, Schiedsrichtern und Zuschauern aus den Augen verlieren. Denn genau das macht den Fußball als Gemeinschaftssportart aus“, ergänzt BFV-Vizepräsident Jürgen Pfau, der Fairplay-Beauftragte des BFV.

Text: BFV; Bild: Claus Höpfner



Die Grüne Fair-Play-Karte überreichten auch die U9-Kicker im Spiel des TSV Rottendorf gegen den Ochsenfurter FV.

STAPLERSERVICE MARKTBREIT Kull

15% NEUKUNDEN-RABATT

STAPLERVERKAUF
Sie suchen einen Gebrauchten oder einen neuen Gabelstapler? Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für beide Varianten und machen Ihnen kostenlose und unverbindliche Angebote. So sparen Sie Zeit und Geld.

STAPLERFUHRERSCHEIN
Bei uns gibt es nicht nur die "Hardware" sondern zusätzlich auch noch das passende Wissen im Umgang mit unseren angebotenen Staplern und Arbeitsbühnen.

STAPLERVERLEIH
Sollte sich für Sie der Kauf eines Staplers oder einer Arbeitsbühne nicht lohnen, halten wir verschiedene Modelle für Sie zum Verleih bereit.

STAPLER ALLER MARKEN
Stapler Reifenservice mit mobiler Presse vor Ort - Reparatur aller Marken
KKK-Transporte Kull GmbH - Michelfelder Str. 7 - 97340 Marktbrunn
Telefon: 09332 5933-0 - Fax: 09332 5933-28 - E-Mail: info@kull-transporte.de

Teleskoparbeitsbühnen
19./20. Okt 2018
16./17. Nov 2018
18./19. Jan 2019

www.kull-transporte.de
KKK Transporte

Impressum:
Herausgeber:
Schnelldruck Wingenfeld,
Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796
Auflage 24.000 Exemplare
Email:
redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck:
Mainpost GmbH Würzburg
Verteilung:
UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Die Zeitung erscheint monatlich und ist kostenlos

Energie. Wärme. Wohlbehagen.
Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig - Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH
Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

Rohrreinigungsservice Stefan Weid

Wir bringen wieder Bewegung in Ihr Rohr!

24-Stunden-Service
☎ 0800 / 999 77 87



Rohrreinigung / Absaugarbeiten / Dichtheitsprüfung
Roboterfräsen / Höchstdruckfräsen / Rohrsanierung

Rohrreinigungsservice Stefan Weid / Etzelstraße 8 / 97239 Aub
www.rsw.de / info@rsw.de

Johannes Büser hält Sieg in festen Händen

Nach der 5:0 Auftaktniederlage beim derzeitigen U15-Kreisliga Tabellenführer JFG Spessart in Lohr ließ die JFG Maindreieck-Süd zu Hause gegen die JFG MSP Grünfelder Tal (Urspringen) einen 4:0-Sieg und auswärts gegen die JFG Schwanberg (Mainbernheim) einen 3:1-Sieg folgen.



„Die Katze der JFG“ – U15 Kreisliga-Keeper Johannes Büser, hier hält er in Mainbernheim den Sieg in festen Händen. Text/Bild: Walter Meding

In einem recht sehenswerten Spiel beider Teams in Mainbernheim fiel vor allem der Auswärtskeeper Johannes Büser mit tollen Reflexen aus nächster Nähe der Ballaktionen des gegnerischen Angriffs auf. Die zirka 50 Zuschauer sahen zunächst ein respektvolles Abtasten beider Mannschaften. Es waren aber vor allem die Zuckerstädter, welche mit Torschüssen in der Anfangsphase durch Luca Hofmann, Joshua Rothenhöfer und Noah Hofmann erahnen ließen, wer aus dieser Partie als Sieger vom Platz gehen würde.

So war es in der 23. Minute Luca Hofmann, der nach einem feinen Zuspätschießen von Lumi Salih den Ball ins Netz der Gastgeber unterbrachte. Kurz vor Halbzeitpfiff dann der besagte Johannes Büser mit tollem Reflex, der den Ausgleich verhinderte.

Gleich nach Wiederanpfiff, das 2:0 durch Suliman Kazem. In Minute 48 verkürzte Anton Kern auf 1:2. Kurz darauf ein folgenschweres und verbotenes Rückspiel zum gastgebenden Keeper, das der Schiri Markus Wallrapp aus Theilheim mit einem indirekten Freistoß ahndete. Tim Michel nahm das Zuspätschießen an und hämmerte zum 3:1 für seine Farben ein.

Diese Schiri-Entscheidung erzürnte nicht nur den heimischen Trainer, sondern auch die Angriffstreihen vom Schwanberg. Und genau in dieser Drangphase zeigte Keeper Johannes Büser seine Kreisliga-Tauglichkeit und machte super Chancen der Heimelf mit tollen Reflexen zunichte.

Alles in allem geht der Sieg dann auch in Ordnung.

TAXI
09331
5570
TAXI-Ruf & Shuttle
OCHSENFURT

Sporthallenbelegung wird besprochen

Zur turnusgemäßen Sportbeiratssitzung in Ochsenfurt laden Bürgermeister Peter Juks und seine Sportreferenten Rosa Behon, Herbert Granzitzki und Paul Hofmann am 24.10.18 um 19:00 Uhr ins Sportheim des SV Klein-ochsenfurt ganz herzlich ein.

Neben der Vergabe zur Nutzung für die Dreifachsporthalle wird auch die Überprüfung der Barrierefreiheit an vorhandenen Sportstätten thematisiert. Eingeladen sind unter anderem alle Vertreter der Ochsenfurter Sportvereine.

Text und Bild: Walter Meding



Stets zu Diensten und immer aktiv: Die Ochsenfurter Sportreferenten im Stadtrat (von links) Herbert Granzitzki (SPD), Rosa Behon (CSU) und Paul Hofmann (UWG).

HAAG
MARKTSTEFF

Sinnvoll Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.

Fragen Sie uns zu
KfW 55 KfW 40
KfW 40+

orientieren
planen
realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerer · Holzhäuser
Am Traugraben 1
☎ 09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

JFG Maindreieck-Süd spielt mit allen Altersklassen in der Kreisliga

Nach Abschaffung der Kreisklasse in der U17 und U19 musste der BFV die Einteilung in diesen Altersklassen neu organisieren und kam hier dem mehrheitlichen Wunsch der Vereinsvertreter nach, eine Qualifikationsrunde zu spielen. Die Spielpaarungen wurden in den Juniorengruppentagungen im Juli ausgelost, also alles im grünen Bereich.



Machten das Unmögliche möglich und siegten nach einer 5:0 Niederlage beim FC Würzburger Kickers II im Rückspiel zu Hause 5:1: Die U19 der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. Text/Bild: Walter Meding

Die U17 der JFG Maindreieck-Süd musste gegen den FC Eibelstadt spielen, die U19 gegen den FC Würzburger Kickers II. Mit dem 1. FC Eibelstadt hatte das U17-Team einen stets unangenehmen Gegner zugelassen bekommen. Leider sollte sich dies dann auch in den beiden Spielen bewahrheiten.

Schon im Hinspiel in Goßmannsdorf tat sich das U17-Team der JFG sehr schwer. Es vergab klare Chancen und fing sich dann auch noch das 1:0 in der ersten Halbzeit. Umso unsicherer wurde die 2. Halbzeit! Obwohl wieder sehr gute Möglichkeiten vergeben wurden, hatten die Kicker vom südlichen Maindreieck noch Glück nicht das 2:0 zu kassieren.

Aber mit Mut und Leidenschaft schafften die Jungs um JFG-Trainer Ralf Grieb dann doch noch den Ausgleich kurz vor Schluss durch Luca Knollmeyer. Mit diesem Ergebnis ging es zum Rückspiel nach Eibelstadt. Nicht optimal, aber machbar, wenn die Fehler aus dem Hinspiel nicht wiederholt würden.

Das schafften sie nicht ganz, aber die Abwehr stand sicher und die Gäste hatten in der ersten Hälfte mehr vom Spiel. Die großen eigenen Fehler blieben zwar aus, aber leider auch die guten Torchancen und so gingen sie mit einem 0:0 in die Halbzeit.

Mit Beginn der 2. Hälfte wurde es auch zunehmend ruppiger. Man merkte es den Jungs allmählich an, dass sie etwas ungeduldig wurden. Leider konnten dann nicht alle ihre Nerven im Zaum halten und so verlor die Gastelf Luca Knollmeyer mit einer roten Karte und musste fortan mit einem Mann weniger agieren.

Aber wie so oft in diesen Situationen, ging ein Ruck durch die Mannschaft und es fiel kaum auf, dass der Gegner in der Überzahl spielte. Ganz im Gegenteil, die JFG'er erspielten sich sogar ein Übergewicht und in der 61. Minute erhielten sie einen Elfmeter zugesprochen, den Diellon Rrafshi eiskalt verwandelte. Damit waren der Bann und wohl auch schon die Moral des Gegners gebrochen. Es ging noch hitzig hin und her und in der 79. Minute machte dann Yousef Gafshi den Deckel drauf. „Wir zollen unserem Gegner den höchsten Respekt und sagen Danke für zwei insgesamt faire Spiele. Herzlichen Glückwunsch an das Team mit Trainer und Betreuern“ war die spontane Erklärung von U17-Betreuer Michael Moritz.

Ganz andere Vorzeichen im Rückspiel der U19 zu Hause in Kleinochsenfurt. Im Hinspiel unterlag das Team um Brian Sims mitten im Sommer bei schönstem Wetter auf dem Kunstrasen in der Flyer-Alarm-Arena 5:1. Dass sich der eine Auswärtstreffer durch Alexander Hinz noch als höchst wichtig herausstellen könnte, war kaum zu erahnen.

Im Sonntagsrückspiel in Kleinochsenfurt wurde das Unmögliche möglich gemacht. Erneut war es Alexander Hinz, der nach einer zwischenzeitlichen 3:0 Führung der JFG das eventuell entscheidende 4:0 erzielte (Wertung nach Europa-Cup-Modus). Den Deckel drauf machte allerdings dann Abdiaziz Mohamed Husein mit dem 5:0 in der 86. Minute, der auch mit dem 1:0 in der 41. Minute den Torreigen eröffnete und den knappen Halbzeitstand herstellte.

Somit spielen in der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. neben den Altersklassen der U13 I und U15 I auch jene der U17 und U19 im Fußballkreis auf höchster Ebene, der Kreisliga.

4. Rudi Krauß Fußballturnier des FC Hopferstadt

Am 8.9. fand unser 4. Rudi Krauß Turnier mit den U11 und U9 Mannschaften statt.

Das U11 Turnier wurde in 2 Gruppen mit je 5 Mannschaften ausgetragen, eine Mannschaft musste kurzfristig absagen, so dass nur noch 9 Mannschaften am Turnier teilgenommen haben. Alle Platzierungen wurden ausgespielt.

Im Finale standen sich der TSV Eisingen und die (SG) DJK-SV Riedenheim gegenüber. Nachdem es in der normalen Spielzeit 0:0 stand, musste die Entscheidung durch ein 9m Schießen fallen. Am Ende siegte die (SG) DJK-SV Riedenheim mit 5:2.

Die beiden Torschützenkönige Leon Mark (DJK-SV Riedenheim) und ein Spieler des TSV Eisingen erhielten jeweils ein gesponsertes Deutschlandtrikot. Der beste Torwart des U11-Turniers Yannik Schneider, mit nur 2 Gegentreffern beim 9-m-Schießen im gesamten Turnier, erhielt einen gesponserten Pokal.

Die Platzierungen der U11 Mannschaften im Überblick

- (SG) DJK-SV Riedenheim / FCH / SVS
- TSV Eisingen
- SVV Weigenheim

- SpVgg Gölchsheim II
- SG Randersacker
- FV Uffenheim
- SpVgg Gölchsheim I
- SV Gaukönigshofen
- FV Ochsenfurt

Beim Turnier der U9 Mannschaften wurde in einer Gruppe gespielt, bei der die Platzierungen im System jeder gegen jeden ausgespielt wurde.

Hier wurde der SVV Weigenheim souveräner Turniersieger ohne ein Gegentor. Der Torwart des SVV Weigenheim erhielt den Pokal als bester Torwart des U9-Turniers.

- SVV Weigenheim
- (SG) Seinsheim / Nenzenheim
- (SG) DJK-SV Riedenheim 1
- (SG) DJK-SV Riedenheim 2
- FC Gollhofen
- FG Marktbreit-Martinsheim

Bedanken möchte ich mich wie immer bei den zahlreichen Helfern und Helferinnen, bei den Schiedsrichtern und der Fa. Danone, welche uns wieder mit einer Jogurt Spende unterstützt hat. Den beiden Sponsoren der Deutschlandtrikots und der Torwartpokale, sowie den fleißigen Kuchenbäckerinnen. Die Kuchen wurden wie immer sehr gelobt.



(SG) DJK-SV Riedenheim/FCH/SVS: links hinten: Max Haßblauer, Julius Müller, Luca Seubert, Hannes Reibmann, Nico Herrmann; Von links vorne: Nico Dopf, Leon Mark, Jonas Rummel, Yannik Schneider, es fehlt Paul Hilpert; Trainer/ Betreuer: Benjamin Geßner, Stefan Rummel, Christian Schneider. Text: S. Pohl, Bild: S. Rummel

REWE
DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt

Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Bremserturnier des Marktbreiter HC

Trotz ungewohnt kühlen Temperaturen wurden beim Bremserturnier am 22.09.2018 auf der Tennisanlage des Marktbreiter HC eifrig Doppel gespielt!

abwechslungsreiche und sehr interessante Spiele! Zwischen und nach den sportlichen Einsätzen durfte das gesellige Zusammensein nicht zu kurz kommen. Und so ließ man bis spät in den Abend bei Bremser, Zwiebelbrotz, angemachtem Camembert und selbstgebackenen Kuchen den Tag gemütlich im Vereinsheim ausklingen. Vielen Dank an alle Helfer und Bäckerinnen für ihren Einsatz!

22 Spieler und Spielerinnen, darunter auch einige Jugendliche, hatten viel Spaß bei den Spielen. Alle halbe Stunde wurden Partner und Gegner dabei gewechselt. Das versprach



Die Teilnehmer des Bremserturniers des Marktbreiter Tennisclubs
Text: Marktbreiter HC, Bild: D. Frühwirth

MAYER'S SPORT TREFF GmbH
OCHSENFURT
Hauptstraße 10 · Tel. 09331/2303

Wir haben viele tolle Angebote
aus unserem vielfältigen Textil- & Schuhprogramm

Gerhard Troll nun Ehrenvorsitzender der JFG Maindreieck-Süd

„Ohne Frage handelt es sich bei Gerhard Troll um eine außergewöhnliche Person des „alten Schlages“, welcher das eigene Ego nie in den Vordergrund stellte, sondern stets über den Tellerrand hinausblickend und ohne Vereinsbrille das Große und Ganze im Visier hatte“, das waren die einleitenden Worte des 1. Vorsitzenden der JFG MDS, Walter Meding, zur Ehrung von Gerhard Troll anlässlich der Mitgliederversammlung im Vereinsheim des TSV Frickenhausen.



Freute sich zur Ernennung zum Ehrenvorsitzenden in der JFG Maindreieck-Süd: Gerd Troll (Mitte) durch die JFG-Vorstandsmitglieder (von links) Ute Veeh, Rainer Kernwein, Vanessa Wedel und Walter Meding. Text: W. Meding; Bild: M. Moritz.

Besonders zu würdigen sind diese Leistungen schon deswegen, weil ihm Eigeninteressen nicht unterstellt werden können, da in der JFG weder ein Kind von ihm aktiv ist, noch sonst ein Verwandter. Er war ein Verfechter der JFG Interessen ohne Rücksicht auch auf Kosten des eigenen Stammvereins. Die JFG war für ihn ein wahrlich autonomer Verein des BFV, dessen Interessen er mit einer Hartnäckigkeit vertrat, wie ein Vorsitzender seinen Stammverein.

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen stand bei Gerhard Troll stets im Vordergrund, ganz egal aus welchem Stammverein und oft auch gegen das Veto einzelner sehr egoistischer Elterninteressen.

Besonders in Hochform lief er aber auf, als es darum ging, in der Saison 2016/17 eine U19 II im Spielbetrieb anzumelden, die sich zu 95 Prozent nur aus Flüchtlingen rekrutierte. Das

sichere Verbringen der Kicker nach den Auswärtsspielen in den Einrichtungen der Kolpinghäuser war für ihn selbstredend, vor allem nach den Vorkommnissen nach dem Europaweit bekannten Axtattentat in Ochsenfurt, wo ja quer durch die deutsche Presse-landschaft (WELT, BILD, BUNTE, Berliner Tagesspiegel, FAZ, SZ, Frankfurter Rundschau, usw.) versucht wurde, Flüchtlingskicker der JFG eine Teilnahme am Attentat anzuhängen. Der „Telefonterror“ der Paparazzi zu allen Tages- und Nachtzeiten wird innerhalb der JFG auch dem Gerhard Troll maßgeblich in Erinnerung bleiben.

Zu was aber ein 65 bis 70-jähriger zu leisten imstande ist, bewies Gerhard Troll vor allem auch bei der Bewältigung um der Organisation der jährlichen REWE-Cup Hallenturnieren. Als Einzelbeispiel sei hier nur der Aufbau der neuangeschafften Rundumbande in der Sporthalle fast

im Alleingang erwähnt und das bis spät in die Nacht hinein, da der Aufbau meist erst nach Beendigung des Handballtrainings des TVO nach 22:00 Uhr vollzogen werden konnte.

Mit dem Anschluss seines Stammvereins SV Erlach zum TSV Sulzfeld zur Saison 18/19 endete auch die Mitgliedschaft von Gerhard Troll in der JFG. Das zumindest dachte er. Mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden bleibt ihm die unentgeltliche Mitgliedschaft erhalten.

„Er darf nun kostenfrei mit der U- und S- Bahn die Spielorte seiner JFG besuchen oder auch die Seilbahnen auf die Höhen nach Tüchelhausen, zum Lindhardsportgelände oder zum Geheu nutzen, sofern es diese irgendwann mal geben wird“, erklärte der Vorsitzende humorvoll und übergab nebst Blumenstrauß für die Gemahlin, den Ehrenbrief des Vereins.



Ihr Heizöl- und Kraftstofflieferant aus der Region freut sich auf Ihre Bestellung!

Tel. 09321/3870 200

E-Mail: info@gerber-energie.com
Web: www.gerber-energie.com



Anja Frank seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst

Bis 2007 arbeitete Anja Frank in der Würzburger Stadtverwaltung, dann wechselte sie zur Stadt Ochsenfurt in die Kindergartenverwaltung. Dort ist sie bis heute tätig, und die Aufgabe macht ihr nach wie vor großen Spaß.

Anja Frank ist Ochsenfurterin und wuchs in der Altstadt auf. „Mich kriegen Sie so schnell nicht los“, verspricht Anja Frank, und ihr war dabei die Freude im Beruf sichtlich erkennbar.

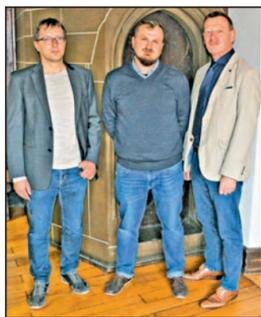
Text/Bild: W. Meding



Bürgermeister Peter Juks und Fachbereichsleiter Wolfgang Duscher (rechts) gratulieren Anja Frank zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Auf Singer folgt Makulik

Für den nach Rothenburg o. d. Tbr. beruflich orientierten Andreas Singer vom Ochsenfurter Stadtbauamt, folgte der vierfache Familienvater aus Polen stammende und in Ochsenfurt wohnende Rafal Makulik.



Herzlich Willkommen im Team der Stadt Ochsenfurt hießen Stadtbau- und Bürgermeister Peter Juks ihren neuen Mitarbeiter Rafal Makulik (Mitte).

Er ist Bautechniker mit abgeschlossenem Architekturstudium. 2009 zog er mit seiner Familie nach Ochsenfurt und hatte seine Ausbildung zum Architektenberuf im Ochsenfurter Büro Lesch, Schmucker, Laudenbach.

Von 2012 bis 2018 war er als Assistent im Büro Georg Redelbach in Marktheidenfeld tätig.

Seine Aufgaben nunmehr in Ochsenfurt sind unter anderem Planungen, Ausschreibungen, Überwachung und Abrechnung von Hochbaumaßnahmen. Auch die eigenverantwortliche Bau- und Projektleitung wird dazu zählen, genau wie die Beratung und Abstimmung des Gebäudeunterhalts und vieles mehr.

Stadtbau- und Bürgermeister Peter Juks hießen den neuen Mitarbeiter im Team herzlich willkommen und wünschten sich mit ihm eine gute Zusammenarbeit.

Text und Bild: Walter Meding

UWG vor Ort in Tüchelhausen

Zu einem Rundgang durch Tüchelhausen hatte der UWG Verein und die Stadtratsfraktion eingeladen. Anton Gessner und Wolfgang Probst führten die Teilnehmer zunächst durch den Ortsteil. Dabei erläuterten sie die Punkte, die sich bereits im Rahmen des GEK-Projektes als verbesserungswürdig herausgestellt hatten.

Dazu gehört unter anderem die Gestaltung des Dorfplatzes um die Linde, für die es bereits gute Ideen gibt, die nach Auffassung der Anwesenden mit relativ wenig Aufwand zu realisieren wären. Auch ein besseres Marketing des Ortsteils wurde angesprochen. Laut UWG-Stadtrat Christof Braterschofsky ist das Thema bei Stadt und Stadtmarketingverein bereits angekommen. So ist mit der Eröffnung der neuen Mainbrücke ein neues Kommunikationskonzept vorgesehen. Diese enthält dann auch eine verbesserte Radwegkennzeichnung. Für die bessere Beschilderung der touristische Highlights, einschließlich der Ochsenfurter Ortsteile, will er sich einsetzen.

Dass Tüchelhausen mit Klosteranlage und Kartäusermuseum äußerst sehenswert ist, dürfte jedem Teilnehmer des Rundganges klar geworden sein. Auch die Reste der Lambertuskirche aus dem zwölften Jahrhundert beeindruckten. Letzteres kann jedoch nicht für den unmittelbaren Weg dorthin vorgeführt werden, dem sogenannten Steffele, gesagt werden. Hier haben die Kräfte der Natur massiv gewirkt und eine Sanierung würde Not tun.

Fast einem Schildbürgerstreich gleich erscheint die Beschilderung zur Geschwindigkeitsbegrenzung im Dorfgebiet. So wird unmittelbar nach dem Einbiegen in den Ortsteil eine Tempo-30-Zone ausgewiesen, aber nur 10 m weiter hebt das nachträglich dorthin versetzte Ortseingangsschild diese wieder auf. Ähnlich verhält es



sich mit der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Kreisstraße. Hier wird Tempo-60-Regelung auch kurzzeitig durch die Kreuzungen in den Ort aufgehoben, so dass quasi mit 100 km/h legal gerast werden darf und das leider auch oft praktiziert wird. Hier würde ein Umsetzen des Ortseingangsschildes an die Kreisstraße sehr einfach Klarheit und Sicherheit schaffen. Der Straßenbelag in der Kartäuserstraße, sowie die Fahrbahnbeschilderung in der Acholshäuser Straße und die dort eingezeichneten Bus-Park-

plätze sind verbesserungsbedürftig. In der abschließenden Diskussionsrunde gab Gerold Hohe als Fraktionsvorsitzender der UWG noch den Tipp kurzfristig ein Antrag zur Realisierung der Gestaltung um die Linde am Dorfplatz zu stellen. UWG Vorsitzender Steffen Krämer dankte den Teilnehmern für die offene rege Diskussion. Mit dem Besuch in Tüchelhausen setzte die UWG ihre Reihe von Terminen in den Ortsteilen fort. Der nächste UWG-Ortstreff findet am 1.10.2018 um 18:30 Uhr im Zeubelried statt. Text/Bild: St. Krämer



Hopfenkönigin gekrönt Mit 760 Gramm Hopfen zur Königskrone



Erstmalig ging die Hopfenkrone der Ochsenfurter Kauzen Bräu an eine Frau: Rosa Behon, zweite Bürgermeisterin der Stadt Ochsenfurt, gewann mit 760 Gramm das Wetzupfen und die Hopfenkrone; (v.l.): Karl-Heinz Pritzl (Braueriechef), Herbert Gransitzki (Moderator), Hopfenkönigin Rosa Behon, Johanna Seiler (Bayerische Bierkönigin), Jacob Pritzl (Juniorchef), Otto Resch (1. Braumeister). Text/Bild: Kauzen Bräu

Kurzweilig, unterhaltsam, ergebig – so gestaltete sich die 15. Hopfernte der Ochsenfurter Kauzen Bräu im brauereieigenen Hopfengarten. Die Ernte wird schon in den kommenden Wochen verarbeitet und dann als „Hopfen-Jahrgangsbier“ im Handel angeboten.

Unter strahlender Sonne und bei fast wolkenlosem Himmel halfen gut 200 Gäste bei der Hopfernte der Ochsenfurter Kauzen Bräu am vergangenen Wochenende. Jacob Pritzl, Juniorchef, war nach getaner Arbeit mit Veranstaltung und Ertrag zufrieden: „Dank ständiger Bewässerung hat die lange Dürrephase unserem Hopfen

weniger zugesetzt als erwartet. Auch wenn die Dolden heuer etwas kleiner sind, sind sie doch von hoher Qualität – es wird auch in diesem Jahr wieder ein sehr leckeres Hopfen-Jahrgangsbier geben!“ Doch wie immer hieß es auch diesmal „Erst zapfen, dann zapfen!“. Die Helfer gaben ihr Bestes um eine gute Ernte einzufahren – und wie immer stand das Wetzupfen im Mannschafts- und Einzelwettbewerb im Mittelpunkt der Ernte.

The winner is....

„Wir freuen uns, dass die Hopfernte in vielen Terminkalendern einen festen Platz eingenommen hat und dass neben zahlreichen Vereinen auch jede Menge Politiker und Bürgermeister uns bei der Ernte helfen und sich dem Wettbewerb stellen“, so Jacob Pritzl. Neben politischer Prominenz fanden sich auch die amtierende, bay. Bierkönigin, Johanna Seiler, die Bierkönigin von 2016/2017 Sabine-Anna Ullrich und die fränkische Weinkönigin Klara Zehnder zur Hopfernte ein. Besonderen Dank richtete Jacob Pritzl an die Motorrad-Gruppe „Streetsbunnycrew“ und die Eishockeyspieler der „Eisbären Würzburg“, die, wie schon im vergangenen Jahr, dem Brauereiteam beim Auf- und Abbau tatkräftig zur Seite standen.

Beim Wetzupfen im Mannschaftswettbewerb dominierte das Team „Oxxstock“: Mit 3.040 Gramm feinstem Hopfen gewannen sie überlegen vor den Zweitplatzierten, den Hätzfelder Bullen mit 2.140 Gramm. Mit einem Vorsprung von 140 Gramm wurde Ochsenfurts zweite Bürgermeisterin, Rosa Behon, Hopfenkönigin. Sie erntete 760 Gramm und jede Menge Applaus der Zuschauer. Braueriechef Karl-Heinz Pritzl: „Mit Rosa Behon haben wir nicht nur eine würdige, sondern auch die erste Hopfenkönigin seit 15 Jahren.“

Die geerntete Menge wird heuer für rund 300 Hektoliter Hopfen-Jahrgangsbier reichen. „Die Qualität ist gut, die Menge liegt aber weit unter den Vorjahren. Wir müssen abwarten bis der Hopfen wieder bei uns ist, erst dann können wir exakte Zahlen nennen“, so Jacob Pritzl abschließend.

Kulturherbst in Ochsenfurt in vollem Gange

Im Rahmen zur Vorstellung der Herbstimpressionen begrüßte Dietrich Oechsner als Hausherr des Oechsner-Stübles den stellvertretenden Landrat Armin Amrehn, Bürgermeister Peter Juks, und seine Vertreterin Rosa Behon, Kulturreferent im Stadtrat Josef Meixner sowie die Kulturreferentin im Stadtrat und Vorsitzende des Spitalvereins mit deren Team ganz herzlich.

Ausdrücklich betonte sie, dass die Mannschaft ein Großteil mehr Personen sei, wie die hier anwesenden Vertreter des Vereins. In punkto Aktionen müsse schon viel „Hirnschmalz“ aktiviert werden, um immer wieder auch dem Wunsch des Publikums nachzukommen.

Armin Amrehn dankte allen Mitarbeitern für deren Engagement und dafür, dass der Kulturherbst im Landkreis so gut ankäme. Gerade die regionalen Veranstaltungen seien in der Bevölkerung sehr beliebt, ganz nach dem Motto „Aus der Region – Für die Region“. Kultur gehe über die Parteizugehörigkeit hinaus und das verbindet, war die klare Botschaft des stellvertretenden Landrats.

Und vor der fränkischen Brotzeit in Form von blauen Zipfeln, stellte Renate Lindner die Aktionen für Ochsenfurt vor, die da noch wären: 12.10.18 „Schmitts Katze“ und am 26.10.18 „Asterix in Oxfurzia“. Ort des Geschehens ist das Oechsner-Stüble der Privatbrauerei Oechsner. Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr, der Einlass dazu um 18:00 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zugunsten der Spitalanierung wird gebeten. Text und Bild: Walter Meding

Dabei ging er auch auf den Fortschritt der Spitalanierung ein und freute sich, dass auch er hierzu einen immensen Beitrag leisten konnte und auf die gute Zusammenarbeit mit dem Verein.

Bürgermeister Peter Juks dankte im Namen aller für diesen Treff zum Kulturherbst im Landkreis und freute sich, dass mit diesen Aktionen im Spital auch Ochsenfurt einen nicht unerheblichen Beitrag leistete. Auch er ging kurz auf den aktuellen Sachstand der Spitalanierung ein und dankte dem Verein um Renate Lindner und Siegfried Scheder für deren unermüdetes Engagement.

Renate Lindner zog eine Bilanz der letzten zehn Jahre und einen Ausblick ins elfte Jahr der Herbstimpressionen.



Auf ein Gelingen des Kulturherbstes in Ochsenfurt stießen an (von links) Armin Amrehn, Josef Meixner, Peter Juks, Rosa Behon, Renate Lindner, Norbert Schäfer, Dietrich Oechsner, Alexander Brock und Siegfried Scheder.

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

Toleranz hat alle Farben des Lebens

Vom 5. bis 26. Oktober können während der Öffnungszeiten im Foyer der Sparkasse Mainfranken in Ochsenfurt Bilder von Schülerinnen und Schülern der Realschule am Maindreieck zum Thema „Toleranz hat alle Farben des Lebens“.

stellung jahrgangsüberschreitend von ihr und ihrer Kollegin Lore Klingler zusammen mit den Schülern der 6. bis 8. Klassen organisiert. Das Motto lag der Findung eines Fünftklässlers des letzten Jahres zugrunde. Die Bilder gestalten sich recht unterschiedlich, so die Lehrkraft, aber beinhalten auch Geschichten zum Thema Toleranz.

Wie Friederike Frank von der Ochsenfurter Realschule mitteilte, wurde die Themenfindung und diese Aus-

Eröffnet wurde die Ausstellung durch die Schulleitung Sonja Fischer-Seitz und Stefan Greb, musikalisch umrahmt wurde die kleine aber feine Feier von der Schulband unter der Leitung von Nils Hübenbecker. Anwesend waren auch zirka 30 Schülerinnen und Schüler, welche die ausgestellten Werke erstellt haben.



Die Sparkassen-Center-Leiterin Marion Frischholz (links) bedankte sich bei Friederike Frank und deren Team von der Realschule am Maindreieck für die Ausstellung vom 5. bis 26. Oktober im Foyer der SPK Mainfranken in Ochsenfurt.

Das Thema selbst, so Friederike Frank, war für die Schüler gar nicht so einfach sich damit auseinander zu setzen und dies im Bild herüberzubringen. Die Heranführung zum Thema war sehr vielfältig und sicherlich nicht einfach, dieses so umzusetzen. Die Leiterin des Sparkassen-Centers, Marion Frischholz, bedankte sich bei den Organisatoren dieser Ausstellung da wünschte allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg für die weitere schulische Laufbahn.

Text und Bild: Walter Meding

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger



Norman F. Jacob* Dipl. Psych. | Rechtsanwalt
Jan Paulsen Rechtsanwalt
Manuela Löwinger Rechtsanwältin
Holger Wüst Rechtsanwalt
Norman Jacob jun.** Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht
*aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Weihnachtskarten auch Ochsenfurter Motive

SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de



maincamp GmbH
Spitzwasen 2
97340 Marktbreit
Telefon 09332 50 77 0
www.maincamp.de

Caamping erleben!
Alles muss raus! Wir brauchen Platz für Neues!

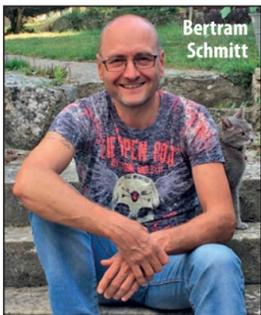
Herbstfest
Samstag, 27.10.2018
Von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr in Marktbreit

Schüßpöchen zum Saisonende
Abverkauf Mietflotte



V-Partei³ - Wir wollen Veränderung für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Im Jahr 2016 wurde die bundesweit aktive V-Partei³ gegründet. Sie geht in ihrem Programm auf die globalen Zusammenhänge und Auswirkungen von Wachstum, Konsum und Essverhalten ein. Dabei stehen Umwelt- und Klimaschutz, Tierrechte und Verbraucherschutz im Mittelpunkt.



Text u. Bild: V-Partei / Schmitt

Am 14. Oktober wird die V-Partei³ bei der Landtagswahl in allen sieben Regierungsbezirken in Bayern an den Start gehen.

Bertram Schmitt engagiert sich als Direktkandidat im Stimmbezirk Würzburg Land.

Veränderung war vor fünf Jahren für Schmitt eine unerlässliche Schlussfolgerung auf die bewusst getroffene Entscheidung, sich vom Konsum tierischer Produkte zu verabschieden. Laut Schmitt bewirkt unser Konsum Umstände, deren Zusammenhang oft nicht erkannt oder im Alltag verdrängt wird.

Faktisch gesehen bedeutet dies, dass wir so schrittweise unseren Planeten zerstören. Es stellte sich für ihn die Frage: Wie wollen wir in Zukunft leben?

Wollen wir unsere Böden, das Trinkwasser, die Insekten und letztendlich uns selbst durch Pestizide und Gülle vergiften? Wollen wir fühlende Tiere in der Massentierhaltung ausbeuten und für unnötige Versuche quälen? Wollen wir unser Klima, die Umwelt und die Natur vernichten? Wollen wir unseren nachfolgenden Generationen zerstörte Lebensräume hinterlassen? Wollen wir mit unseren politischen Handlungsweisen Menschen aus ihrer Heimat vertreiben, damit sie bei uns Schutz suchen? Wollen wir in einem System leben, in dem die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden?

Das umfangreiche Programm der V-Partei³ beinhaltet Lösungen, um Rahmenbedingungen für Veränderung zu schaffen.

Wachstum muss nicht zwangsläufig gleichbedeutend mit Wohlstand einhergehen. Immer mehr Menschen erkranken durch zu hohe Belastungen und können dadurch ungewollt in Armut geraten. Der Pflege- und Rentenbereich darf die Würde des Menschen nicht missachten. Wohnraum muss auch im ländlichen Raum attraktiv gestaltet werden. Ernährung kann gesund, günstig, tier-, menschen-, umwelt- und klimafreundlich erzeugt werden. Waffeneporte müssen gestoppt werden. Die Energieversorgung, der Personen- und der Güterverkehr müssen umwelt- und klimagerecht gefördert werden. Die Flüchtlingspolitik muss so gestaltet werden, dass Integration von Menschen mit Bleibeperspektive zügig und kompetent erfolgen kann. Gleichstellung aller Geschlechter hat selbstverständlich zu sein. Es ist daher an der Zeit, Politik vorausschauend, ehrlich und effektiv zu gestalten.

V-Partei³-Wir lieben das Leben.
Mehr Info unter www.v-partei.de oder facebook.com/_VPartei_

Auf Fuchs folgt Wirth

Wie bereits berichtet, hat Alexander Fuchs, Leiter des Bürgerbüros im Ochsenfurter Rathaus, seinen Arbeitsplatz ins Rathaus des Marktes Rimpf gewechselt.

Als seine Nachfolgerin, auch im Standesamt, wurde die 25-jährige und aus Weikersheim stammende Marlena Wirth eingestellt. Zur Einarbeitung ist sie bereits seit dem 1. Mai im Ochsenfurter Rathaus tätig.

Nach einer zweijährigen Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin wechselte Marlena Wirth 2016 nach Aub ans Standesamt. „Auf die Stelle in Ochsenfurt bin ich eher zufällig aufmerksam geworden“, erklärte sie beim Pressegespräch mit der zu diesem Zeitpunkt amtierenden Bürgermeisterin Rosa Behon und Dominik Lehmann, der seit dem 1. April für die Stadt Ochsenfurt im Bereich Personal tätig ist.



2. Bürgermeisterin Rosa Behon, Marlena Wirth (Mitte) und Mitarbeiter Dominik Lehmann.

Genau wie Fuchs wird auch sie bei der kommenden Landtagswahl als Wahlleiterin fungieren.

Text und Bild: Walter Meding

Jürgen Lucas übergibt 1004 Euro

Zur Spendenübergabe am dem Erlös der 1. Ochsenfurter Hundemesse lud der Organisator Jürgen Lucas in Absprache mit Bürgermeister Peter Juks die Vereinsvertreter und Spendempfehlungen in den großen Sitzungssaal des Ochsenfurter Rathauses ein.

Peter Juks begrüßte die Runde der Hundebesitzer und -Liebhaber und sprach in Zusammenhang dieser sehr gut besuchten Messe von einer Attraktion mehr hier in Ochsenfurt. Wenn auch der Standort der Messe auch durch andere Vereine andiskutiert wurde, ob der in der Nähe gelegenen Fabrik, empfand das Stadtoberrhaupt diesen Standort als den richtigen Platz für diese Attraktion.

Er zeigte sich auch erstaunt über den regen Besuch und darüber, dass nicht der fiskalische Erfolg im Vordergrund stand, was ja letztendlich auch zu dieser Spendenübergabe führte, die aus dem Erlös der Messe zustande kam. Die Stadt wurde so völlig uneigennützig in den Fokus der Öffentlichkeit gestellt, was dem Bekanntheitsgrad des Städtchens nicht abträglich sein kann.

Besonders positiv aber auch die Nacharbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. „Ich habe vom Bauhof keinerlei Rückmeldung erhalten und wenn man von dort nichts hört, hat alles gut geklappt“ sprach das Stadtoberrhaupt und übergab das Wort an den Messebetreiber Jürgen Lucas, nicht ohne den Hinweis, dass einer zweiten Messe im nächsten Jahr nichts entgegen stünde.

Dieser übergab einen kleinen Plüschhund, namens Ochsine, und einen Pokal und dankte für die gute Unterstützung seitens der Stadt. Rückblickend zeigte sich Jürgen Lucas sehr zufrieden und sah einer Wiederholung im nächsten Jahr sehr positiv entgegen. „Wir haben nicht gebettelt

für Spenden. Es haben sich sehr viele Menschen, Firmen und Institutionen, wie auch die Sparkasse Mainfranken, spendenfreudig gezeigt“. Alles in allem wurden alle Belege neutral geprüft, sodass schlussendlich eine Spende in Höhe von 1.004 Euro möglich wurde, erklärte Jürgen Lucas.

Im Organisationsteam waren 18 freiwillige Helferinnen und Helfer, denen Lucas ausdrücklich dankte, genau wie den Wirtsleuten aus dem „Purzl“ um Steffi Stepin. Auf Nachfrage erklärte Peter Juks, dass die Standortentscheidung auch im nächsten Jahr geprüft und von ihm entschieden wird. Nicht jede Veranstaltung sei miteinander vergleichbar, so wurde z. B. der Ferienspielfeldplatz in diesem Jahr wieder auf die andere Mainseite verlegt. Eine Veranstaltung mit offener Fläche, wie diese Hundemesse, sei auch anders zu bewerten wie ein großräumiges Zelt wie am Pfingstfest. „Wir werden mit dem Trachtenverein im Gespräch bleiben, wo das Fest im nächsten Jahr stattfindet“ war die klare Aussage des Bürgermeisters.

Großes Lob kam auch von Steffi Stepin: „Wir haben als Caterer echt viel durch gemacht, es hat aber auch sehr viel Spaß gemacht“. Sie dankte für das tolle Engagement und zog so den Beifall der Runde als äußeres Zeichen des Dankes auf die Organisatoren, die auch ein ganz dickes Dankeschön aus dem Auditorium für die zügige und zeitnahe Entfernung der Werbeschilde rund um Ochsenfurt erhielten.

Die Geldspende wurde wie folgt aufgeteilt: 1. Platz Verein für Deutsche Schäferhunde SV Ortsgruppe Ochsenfurt e. V. mit 400 Euro, 2. Platz HSV Fellbündel PIK Ass e. V. mit 250 Euro, 3. Platz Tierheim WÜ Tierschutzverein e. V. mit 150 Euro und mit je 102 Euro Platz 4 und 5 an Mantrailing WÜ e.V. RHS FFW Steinmark und ASB Rettungsstaffel e. V.



Jürgen Lucas und Gemahlin (hinten von links) übergab im Beisein von Bürgermeister Peter Juks (rechts) eine Geldspende von 1.004 Euro. Text/Bild: Walter Meding

Stempel aller Art
SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

Kinkele Ochsenfurt bildet 2018 aus! Eine gute Berufsausbildung ist das Fundament für ein erfolgreiches Berufsleben



Am 3. September 2018 konnte die Geschäftsführung Ursula und Kurt Kinkele insgesamt 18 neue Auszubildende beim Ochsenfurter Sondermaschinenbauer begrüßen.

In den folgenden zweieinhalb bis dreieinhalb Jahren absolvieren die Berufseinsteiger ihre Ausbildung im gewerblichen, technischen oder kaufmännischen Bereich. Mit nun insgesamt 58 Auszubildenden und

einer Ausbildungsquote von 20% ist Kinkele einer der größten Ausbilder in der Region.

Ausbildungsleiter Edwin Gernert freute sich vor allem über die konstant hohe Anzahl an Auszubildenden.

Jugend für Technik begeistern Tag der Ausbildung bei Kinkele in Ochsenfurt am 20. Oktober 2018

Bei der Suche nach dem begehrten Fachkräftenachwuchs setzt der Ochsenfurter Spezialmaschinenbauer Kinkele vor allem auf die Ausbildung im eigenen Haus.

Um junge Menschen für die technischen Berufe als Produktdesigner, Feinwerkmechaniker oder Ingenieur zu begeistern, veranstaltet das Unternehmen am Samstag, 20.10.2018, bereits zum neunten Mal einen „Tag der Ausbildung“. Von 10.00 bis 13.00 Uhr können Interessierte das Unternehmen kennenlernen.

58 Auszubildende beschäftigt Kinkele gegenwärtig. Auch im kommenden Jahr ist geplant, 15 bis 20 Lehrlinge neu einzustellen. Neben Feinwerkmechaniker, Technischen Produktdesigner und Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik werden auch Industriekaufleute ausgebildet. Außerdem sind angehende Bachelor of Engineering (Maschinenbauingenieure) im Rahmen ihres dualen Studiums an der Hochschule in Mosbach in dem Unternehmen im Gewerbegebiet Hohestadt tätig.



Am Tag der Ausbildung sind es vor allem die Auszubildenden selbst, die ihre potenziellen späteren Kollegen mit ihrem Berufsfeld bekannt machen. In Führungen können sie die Abteilungen von der Konstruktion über die Fertigung und Montage bis zur Endkontrolle und Qualitätssicherung kennenlernen. Außerdem gibt es Informationen über Ausbildungswege und spätere Weiterbildungschancen.

Kinkele zählt zu den führenden deutschen Auftragsfertigern im Spezialmaschinenbau. Spezialität des vor rund 130 Jahren gegründeten Familienunternehmens ist die Fertigung besonders großer und komplexer Ma-

schinen und Anlagen. Dafür stehen beispielsweise riesige Drehmaschinen und Zerspanungsanlagen bereit. Werkstücke mit einer Länge von bis zu 20 Metern können dort auf Bruchteile von Millimetern genau bearbeitet werden.



K Tag der Ausbildung
20.10.2018
10:00 - 13:00 Uhr

... unsere Welt ist **HEAVY METAL!**



Es kann auch Deine werden!

- Feinwerkmechaniker (m/w)
- Verfahrensmechaniker (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)
- Industriekaufmann/frau
- Bachelor of Engineering (m/w)

Dein Ansprechpartner:
Jochen Grieb
+49-9331-909-779
karriere@kinkele.de

K KINKELE WIR MACHEN DAS.
f y
KINKELE GmbH & Co. KG
Gewerbegebiet Hohestadt
Rudolf-Diesel-Straße 1
D-97199 Ochsenfurt
+49-9331-909-0
info@kinkele.de
www.kinkele.de

TERMINE

Fr.-Mo. 05.10.-08.10.18 **Nenzenheim**
Kirchweih

Sa. 06.10.18 **Ochsenfurt**
18: Uhr Erntedank-Konzert mit dem Orchester Collegium Musicum Iuvenale

Sa. 06.10.18 **Aub**
Oktoberfest, Sportheim

Sa. 06.10.18 **Röttingen**
19:30 Uhr, Herbstkonzert des Jugendensembles Röttingen, Burghalle

Sa. 06.10.18 **Giebelstadt**
„A NIGHT IN WHITE SATIN“ - Jets Revival Band, Kartoffelkeller

Sa.-So. 06.10.-07.10.18 **Hopferstadt**
10. Landfilmtage, beheizte Scheune, Schulstr. 4

So. 07.10.18 **Hellmitzheim**
9:30 Uhr, Herbstwanderung, Treffpunkt: Sportheim Schafschene

So. 07.10.18 **Mönchsodheim**
10-18 Uhr, Herbst- und Kelterfest

So. 07.10.18 **Goßmannsdorf/EBfeld/Giebelstadt**
ab 14 Uhr, Kirchen-Entdeckungs-Tour

So. 07.10.18 **Aub**
Weinwanderung, CSU Ortsverband Aub

Do. 11.10.18 **Ochsenfurt**
19 Uhr, Deutsch-Französischer Musikkabarettabend, Realschule

Fr. 12.10.18 **Ochsenfurt**
19:30 Uhr, Herbstimpressionen „Schmitts Katze“, Oechsner-Stüble

Fr. 12.10.18 **Ochsenfurt**
19:30 Uhr, Kulturherbst: „Bernad Zehner: Zauberkunst PUR“, Haus Franziskus

Fr. 12.10.18 **Giebelstadt**
20 Uhr, famos. finest unplugged music, Kartoffelkeller

Sa. 13.10.18 **Giebelstadt und Ortsteile**
ab 9 Uhr, Altpapiersammlung der SPVGG

Sa. 13.10.18 **Iphofen**
13:30 Uhr, Einholen der Letzten Fuhr, Marktplatz

Sa. 13.10.18 **Marktbreit**
20 Uhr, 28. Marktbreiter Rathauskonzert, Rathausdiele

Sa. 13.10.18 **Kleinodensfurt**
20-22:30 Uhr, Herbstkonzert main.klang meets Joe Krieg Duo, Triasmuseum

Sa.-So. 13.10.-14.10.18 **Sulzdorf**
Sa. ab 18:30 Uhr - So. ab 12 Uhr, Oktoberfest, Dorfplatz

So. 14.10.18 **Bayern**
Landtagswahl

So. 14.10.18 **Röttingen**
13 Uhr, 12. Taubertaler Wandertage, Treffpunkt: Festplatz an der Tauber

So. 14.10.18 **Kreis Ochsenfurt**
10-13 Uhr, Pilzlehrwanderung, Treffpunkt unter: www.Pilzkurs-Emil.de

Sa. 20.10.18 **Hohstadt**
10-13 Uhr, Tag der Ausbildung, Fa. Kinkle

Sa. 20.10.18 **Iphofen**
19 Uhr, Kleines Konzert des Gesangsvereins 1866, Verkündhalle Rathaus

Sa.-So. 20.10.-21.10.18 **Marktsteft**
ab 10 Uhr, Original Bayerisches Oktoberfest, BMW Tief-Dörfler

So. 21.10.18 **Herchshausen**
11 Uhr, Spinnrädlesmarkt

Fr. 26.10.18 **Ochsenfurt**
19:30 Uhr, Herbstimpressionen „Asterix in Oxforzia“, Oechsner-Stüble

Sa. 27.10.18 **Ochsenfurt**
14-16 Uhr, Führung Südzucker, Veranstalter: vhs

Sa. 27.10.18 **Aub**
Herbstkonzert, Hist. Trachten- und Stadtkapelle Aub

Sa. 27.10.18 **Marktbreit**
9-18 Uhr, Herbstfest, maincamp GmbH

So. 28.10.18 **Kreis Ochsenfurt**
10-18 Uhr, Pilzworkshop „Herbstpilze“, Treffpunkt: www.Pilzkurs-Emil.de

So. 28.10.18 **Mönchsodheim**
10:10 Uhr, Kirchweih

Fr., Sa. u. So. bis Ende Oktober **Aub**
13-17 Uhr, Ausstellung mit Werken von Georg Merkel, Fränk. Spitalmuseum

Sa. 03.11.18 **Iphofen**
19 Uhr, Konzert mit der Blaskapelle Altmannshausen, Karl-Knauf-Halle

Sa. 03.11.18 **Gaukönigshofen**
18 Uhr, Kirchweihumzug

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **Main-Tauber-Kurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

FORBERGER
IMMOBILIEN & PROJEKTMANAGEMENT

Ihr zuverlässiger **BAUTRÄGER** und **PROJEKTENTWICKLER**.

Neubau/Ankauf/Verkauf von **MEHRFAMILIENHÄUSERN** und Ankauf von **GRUNDSTÜCKEN**.

☎ (09 31) 30 51 37 85 | www.fi-projekt.de **Träume verwirklichen.**

Donnerstag, 4. – Samstag, 6. Okt., 19 Uhr:
Elmar Wepper, Ulrich Tukur und Sunny Melles
in der augenzwinkernden deutschen Tragikomödie
GRÜNER WIRD'S NICHT,
sagte der Gärtner und flog davon.

Donnerstag, 4. – Sonntag, 7. Okt., 21.15 Uhr:
Das eindringliche, spannende Porträt eines Irak-Veteranen
LEAVE NO TRACE
Leise, hochemotional und unvergesslich.

Donnerstag, 11. – Montag, 15. Okt., 19 Uhr:
Der Publikumshit aus Spanien!
WIR SIND CHAMPIONS
Eine höchst unterhaltsame Inklusionskomödie

Donnerstag, 18. – Mittwoch, 24. Okt., 19 Uhr:
Der neue Film von Sönke Wortmann („Frau Müller muss weg“)
DER VORNAME
Ein Feuerwerk von verbalen Spitzen und Gefechten mit Florian David Fitz, Iris Berben, Christoph Maria Herbst und Justus von Dohnanyi

Donnerstag, 28. – Sonntag, 21. Okt., 21 Uhr:
Penelope Cruz und Javier Bardem
in dem brillanten Drama von Asghar Afshari
OFFENES GEHEIMNIS
„Schuld, Moral und blanke Nerven im spanischen Herbstidyll.“
(critic.de)

Donnerstag, 25. – Dienstag, 30. Okt., 19 Uhr:
Oh, lala! Diese Franzosen!
VERLIEBT IN MEINE FRAU
Gerard Depardieu, Daniel Auteuil, Sandrine Kiberlain, Adriana Ugarte und die Phantasien eines Mannes ...

Mittwoch, 31. Okt., 20 Uhr:
Live auf der Kinobühne
Markus Grimm
JEKYLL UND HYDE

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de

28. Marktbreiter Rathauskonzert



Solisten:
Edvardas Armonas, Violoncello;
Alina Armonas-Tambrea; Violine;
Anca Lupu, Klavier. Foto: Cara Gutman

Am Samstag, den 13. Oktober 2018 um 20:00 Uhr findet in der Rathausdiele Marktbreit das 28. Rathauskonzert statt. Das internationale Klaviertrio „GUADAGNINI“ spielt Werke von Wolfgang

Amadeus Mozart sowie dem französischen Komponisten Claude Debussy und dem deutschen Komponisten, Pianisten und Organisten Felix Mendelssohn Bartholdy

„GUADAGNINI TRIO“
Bereits seit 2003 spielen Alina Armonas-Tambrea und Edvardas Armonas in der Klaviertriobesetzung zusammen, 2016 ist die rumänische Pianistin Anca Lupu zum Guadagnini Trio hinzugekommen.
Kartenvorverkauf in der Tourist-Information der Stadt Marktbreit, Mainstraße 6. Tel. 09332/59 15 95 od. per Mail: touristinfo@marktbreit.de

40 Kinder wurden in Giebelstadt eingeschult



Mit erwartungsvollen Blicken, auf das was auf sie zukommen wird, präsentieren sich die 40 Schulanfänger in Giebelstadt mit ihren Lehrerinnen und dem Bürgermeister ihren zahlreichen Angehörigen.

40 ABC-Schützen wurden zum Schulbeginn am 11. September in Giebelstadt durch die Rektorin Barbara Bartsch in Empfang genommen, auf die kommenden Aufgaben eingewiesen und auf die beiden 1. Klassen aufgeteilt.
Sie begrüßte in der Aula nebst den zahlreichen Angehörigen der Schulanfänger auch Bürgermeister Helmut Krämer. „Alle helfen zusammen“ war auch gleich mal die klare Botschaft der Schulleiterin auch an die Eltern und dem künftigen Beirat der Schule. Für die Zukunft warb sie auch um Vertrauen in diese Schule.
Bürgermeister Helmut Krämer verwies auf den neuen Anbau und dankte für die punktgenaue Fertigstellung zum Schulbeginn. Und damit der

Schulalltag auch funktioniert, hat sich das Marktoberhaupt gleich Mal angeboten, auch in diesem Jahr an einem Tag die Schülerinnen und Schüler zu begleiten und zog so sehr humorvoll die gute Laune am ersten Schultag auf seine Seite, um im Anschluss das obligatorische Präsent an alle Kids zu überreichen.
Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Elternbeiratsvorsitzenden Udo Vonderlinden besuchten alle zusammen den Gottesdienst, der von der katholischen Gemeindefreierin Monika Östemer und von der evangelischen Pfarrerin Christine Schläw unter dem Motto „Den Kindern etwas Gutes auf den Weg mitgeben“ gestaltet wurde.

Text und Bild: Walter Meding

Einholen der „Letzten Fuhr“ und Bremserfest in Iphofen

Zum feierlichen Einholen der „Letzten Fuhr“ am Samstag, 13. Oktober 2018, laden die Iphöfer Weinbaubetriebe nach Iphofen ein. Die „Letzte Fuhr“ symbolisiert das Ende der Weinlese in den Weinorten Franksen.



Mit festlich geschmückten Wagen ziehen die Iphöfer Winzer um 13:30 Uhr begleitet von der Wintertanzgruppe und dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr vom Einersheimer Tor zum historischen Marktplatz.

Für die musikalische Umrahmung des bunten Treibens auf dem Marktplatz sorgt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iphofen.

Dort werden sie von Bürgermeister Mend, der Iphöfer Weinprinzessin und den Vertretern der Iphöfer Kirchen empfangen. Nach Ansprachen und Segnung des Lesegutes laden typisch fränkische Genüsse wie Bratwurst, Bremser, Zwiebelkuchen, Schmalzbrot, Kaffee und Kuchen zum Verweilen auf dem Rathausvorplatz ein.

Im Anschluss an die gelebte Tradition der „Letzten Fuhr“ findet ein Bremserfest im Iphöfer Rathauskeller statt. Die Freiwillige Feuerwehr Iphofen als Organisator lädt alle Gäste ein, den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Info: Tourist Info, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323-870306, tourist@iphofen.de

10. Landfilmtage Hopferstadt 6. und 7. Oktober

Schon wieder ist Herbst und von Samstag, 6. Oktober bis Sonntag, 7. Oktober 2018 finden die 10. Hopferstädter Landfilmtage statt!

Landfilmtage HOPFERSTADT

6. Oktober 2018, 20 Uhr:
Der Heimatfilm aus Bibenhausen
LANDRAUSCHEN
Zwei Frauen und ein Dorf in der Krise

7. Oktober 2018, 19 Uhr:
BAUER UNSER
Ein etwas anderer Dokumentarfilm über Landwirte und Konsumenten

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!
Veranstalter: Dorfkultur Hopferstadt e. V.

In der festlich geschmückten und geheizten Scheune von Familie Häußlein (Schulstraße 4, am Kindergarten) werden Filme zum Thema ländliches Leben gezeigt.

(Samstag, 6. Okt., 20 Uhr, frei ab 0 Jahren, 6 Euro)

Am Sonntag, 7. Oktober 2018 beginnen die Landfilmtage um 14.30 Uhr mit einer Apfelpressaktion auf der Dorfkultur-Wiese neben dem Kindergarten.

tarfilmer Robert Schabus (selbst auf einem Bauernhof aufgewachsen) hat das Spannungsfeld der Landwirtschaft zwischen Profitabilität, Nachhaltigkeit, Verbrauchern und Selbstsicht der Bauern ausgelotet.

Damit neben dem Filmgenuss auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, bieten wir hausgemachte fränkische Schmankerl an, deftige Brotzeiten, süßes fränkisches Bier und Most. Bewirtung am Samstag ab 19.30 Uhr, am Sonntag ab 14.30 Uhr, dann auch mit Kaffee, leckeren Torten und feinen Kuchen.

Wir freuen uns über rege Teilnahme, vor allem vieler Kinder. Den frischen Apfelsaft gibt es dann direkt zu verkosten. Gleichzeitig laden wir am Sonntagmittag herzlich ein zu Kaffee und Kuchen

Es kommen zu Wort: ein Hühnerzüchter mit 65 000 Tieren, ein Milchbauer mit automatischer Melkanlage, eine Bio-Milchbäuerin mit Handmelkung, Schweinezüchter, Agrarunternehmer, Bauernverbändler, Rinderzüchter, EU-Agrarkommissare, ein Landwirtschaftsminister und Gemüsebauern.

Am Sonntag ab 17 Uhr wird es wieder die beliebten Hopferstädter Biokartoffeln aus dem Kartoffeldämpfer geben.

Als Sondervorstellung zeigen wir ab circa 16 Uhr einen Film von unserem Dorfchronisten Emil Korbmann über die Hopferstädter Wallfahrt zum Kreuzberg 1979.

Gleichermaßen ungeschönt wie unaufgeregt wird gezeigt, wie es auf Bauernhöfen zugeht und was die Konsumenten damit zu tun haben.

Los geht's am Samstag, 6. Oktober mit der deutschen Heimatkomödie Landrauschen.

In der Abendvorstellung am Sonntag, 7. Oktober ab 19 Uhr zeigen wir einen Dokumentarfilm über die Situation der Landwirte: Bauer unser!

(Sonntag, 7. Okt., 19 Uhr, frei ab 0 Jahren, 6 Euro)

Der überragende und überzeugend frische Gewinner des renommierten Max Ophüls Festivals: Der von Lisa Miller mit geringsten Mitteln und Laiendarstellern gedrehte Heimatfilm aus Bubenhausen bei Neu-Ulm, der zwischen Drama, Komödie und Satire von „zwei Frauen und einem Dorf in der Identitätskrise“ (Lisa Miller) erzählt und dem Heimatfilm eine Adrenalininjektion verpasst. – Die junge Toni kehrt frustriert aus Berlin in ihr Heimatdorf zurück und begegnet in dem Provinznest Bubenhausen Rosa, die sie noch von früher kennt. Zwei Außenseiter, die so ihre Anpassungsprobleme haben. – Ein mitreißender Heimatfilm der anderen Art! Wir erwarten Mitwirkende des Filmteams am Samstagabend!

Das Mantra der Wirtschaftler – schneller, billiger, mehr – hat gerade in der Landwirtschaft fatale Folgen. Für alle Beteiligten! Der Dokumentar-

Der Reinerlös der Veranstaltung wird auch dieses Mal vom Veranstalter DORFKULTUR HOPFERSTADT e.V. für ortsverschönernde und kulturfördernde Maßnahmen verwendet.

Deutsch-Französischer Musikkabarettabend

Der Freundeskreis der Realschule am Maindreieck, Staatliche Realschule Ochsenfurt, lädt zu einem Deutsch-Französischen Musikkabarettabend ein. Mit dem Programm „Chanson Spritzzz“ treten die Gesangska-

barettistinnen Dany Tollemer und Gitti Rüsing am Donnerstag, 11.10.2018 um 19:00 Uhr in der Aula der Realschule Ochsenfurt auf.

der Freundeskreis französische Spezialitäten und Getränke an.

Am Klavier werden sie von Andreas Rüsing begleitet. In der Pause bietet

Eintrittskarten für 15 € incl. 1 Glas Champagner zur Begrüßung für Erwachsene und 8 € für Schüler sind im Sekretariat der Realschule und unter Telefon 09331-98140 zu erhalten.

Herzlich Willkommen zu 10 Jahre Tief-Dörfler!

Original Bayerisches Oktoberfest

Samstag, 20. Oktober
Sonntag, 21. Oktober

Jeder Besucher in zünftiger Oktoberfest-Tracht erhält ein kleines Präsent!

Unser Festprogramm:

Samstag, 20. Oktober ab 10.00 Uhr
10.00 Uhr **Bieranstich**
10.00 bis 14.00 Uhr
Oktoberfest-Stimmung mit den „Kesselring Musikanten“
ab 20.00 Uhr Party mit **Dr. Feelgood**
„Dr. Feelgood“
the finest in soul + funk + rock + pop

Sonntag, 21. Oktober ab 10.00 Uhr
11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Weißwurst-Frühstück mit der **„Schlosskapelle Erlach“**
ab 14.00 Uhr
Oktoberfest-Stimmung mit den **„Kreuzberg-Musikanten“**

Tief-Dörfler Marktsteft
Ihr aktives BMW-Autohaus in der „goldenen Mitte“ zwischen Kitzingen und Ochsenfurt.
Tief-Dörfler Automotive GmbH | Am Traugraben 2 | 97342 Marktsteft | Tel. 09332-593340 | www.tief-doerfler.de

Zünftig essen und trinken ist bei uns selbstverständlich!